



Modulhandbuch Studiengang Sekundarstufe II

Modulhandbuch per 02.10.2018

Generiert am 02.10.2018

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 823

Modul: Angewandte Erziehungswissenschaft (Advanced - FS)

Nr.	1325.00.E.04.140
Bezeichnung	Angewandte Erziehungswissenschaft (Advanced - FS)
Leitung	Damian Miller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Modul orientiert sich an den Anforderungen von Lehrpersonen in ihrem Lehrumfeld und schafft Bezüge zur aktuellen Fachliteratur.</p> <ul style="list-style-type: none">• Jugend und Sozialisationsbedingen > Lehrberuf: Umfeld und Erwartungen• Qualität und Kooperation an Schulen• Studierfähigkeit• Persönliche Entwicklung im Lehrberuf• Einflussfaktoren auf erzieherisches Entscheiden und Handeln• Pubertät und frühe Adoleszenz als Chance• Schulische Bildung als öffentliches Thema
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können.....</p> <ul style="list-style-type: none">• anhand der Bedingungsanalyse eine Schule als Lernkontext systematisch beschreiben und analysieren > anhand der Sachanalyse ein erziehungswissenschaftlich relevantes Thema erschliessen und systemeatisch anhand eines WIKIS dokumentieren.• anhand der selbst gestalteten Seminarveranstaltung das Thema anregend und interaktiv den Teilnehmenden vorstellen.• anhand des Weiterbildungskonzeptes Bedingungs- und Sachanalyse vernetzen.• anhand von zwei Peer-Reviews faire und akkurate Feedbacks formulieren.• anhand der Reflexion die eigene Arbeit an der Bedingungs- und Sachanalyse sowie der Seminarveranstaltung analysieren und Schlussfolgerungen ziehen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Die Lehrveranstaltung ist als Seminar organisiert sieht eine hohe Beteiligung der Studierenden vor. Sie umfasst sowohl obligatorische als auch individuell gewählte Themen.• Detaillierte Informationen erfolgen auf der Lernplattform ILIAS.
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Präsenzlehrveranstaltungen besucht worden sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>Detaillierte Informationen befinden sich auf ILIAS.</p> <ul style="list-style-type: none">a) Bedingungs- und Sachanalyse sowie Weiterbildungskonzept auf WIKI in ILIAS.b) Gestaltung einer Seminarveranstaltung und Diskussion zum gewählten Thema.c) Zwei Peer-Assessmentsd) Reflexion der eigenen Arbeit
Literatur	<p>Literaturempfehlungen erfolgen auf ILIAS</p>

Modul: Angewandte Erziehungswissenschaft (Basic - HS)

Nr.	1326.00.E.04.140
Bezeichnung	Angewandte Erziehungswissenschaft (Basic - HS)
Leitung	Damian Miller
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Modul orientiert sich an den Anforderungen von Lehrpersonen in ihrem Lehrumfeld und schafft Bezüge zur aktuellen Fachliteratur.</p> <ul style="list-style-type: none">• Jugend und Sozialisationsbedingen > Lehrberuf: Umfeld und Erwartungen• Qualität und Kooperation an Schulen• Studierfähigkeit• Persönliche Entwicklung im Lehrberuf• Einflussfaktoren auf erzieherisches Entscheiden und Handeln• Pubertät und frühe Adoleszenz als Chance• Schulische Bildung als öffentliches Thema
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können.....</p> <ul style="list-style-type: none">• anhand der Bedingungsanalyse eine Schule als Lernkontext systematisch beschreiben und analysieren > anhand der Sachanalyse ein erziehungswissenschaftlich relevantes Thema erschliessen und systemeatisch anhand eines WIKIS dokumentieren.• anhand der selbst gestalteten Seminarveranstaltung das Thema anregend und interaktiv den Teilnehmenden vorstellen.• anhand des Weiterbildungskonzeptes Bedingungs- und Sachanalyse vernetzen.• anhand von zwei Peer-Reviews faire und akkurate Feedbacks formulieren.• anhand der Reflexion die eigene Arbeit an der Bedingungs- und Sachanalyse sowie der Seminarveranstaltung analysieren und Schlussfolgerungen ziehen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Die Lehrveranstaltung ist als Seminar organisiert sieht eine hohe Beteiligung der Studierenden vor. Sie umfasst sowohl obligatorische als auch individuell gewählte Themen.• Detaillierte Informationen erfolgen auf der Lernplattform ILIAS.
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gitl als erfüllt, wenn 80 % der Präsenzlehrveranstaltungen besucht worden sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>Detaillierte Informationen befinden sich auf ILIAS.</p> <ul style="list-style-type: none">a) Bedingungs- und Sachanalyse sowie Weiterbildungskonzept auf WIKI in ILIAS.b) Gestaltung einer Seminarveranstaltung und Diskussion zum gewählten Thema.c) Zwei Peer-Assessmentsd) Reflexion der eigenen Arbeit
Literatur	<p>Literaturempfehlungen erfolgen auf ILIAS</p>

Modul: Allgemeine Didaktik Regulärkurs (Advanced - FS)

Nr.	1327.01.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik Regulärkurs (Advanced - FS)
Leitung	James Correll
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Handlungsorientiertes Lehren und Lernen• Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen• Projektbasiertes Lernen (Projektarbeit)• Differenzierung und Individualisierung in der Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements• Lernplanunterricht• Selbst- und Team-Reflexion• Die 10 Kompetenzfelder von Lehrpersonen
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• global formuliert: Lernerfolg ermöglichen.• Lehr-Lern-Arrangements handlungsorientiert und somit schüleraktivierend (die Selbsttätigkeit der Lernenden fordernd und fördernd) gestalten (Gudjons)• Lehr-Lern-Arrangements kompetenzorientiert und individualisiert gestalten (Paradies / Wester / Greving)• Lehr-Lern-Arrangements projektbasiert durch Projektarbeit gestalten (Larmer).• Kooperatives Lernen ermöglichen (Borsch).• bei der Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements die höheren Denkfertigkeiten (higher thinking skills) fordern und fördern und ein Alignment (Abgleichung) zwischen Zielen, Aktivitäten und Beurteilungsverfahren herstellen (Bloom/Anderson).• Lernmöglichkeiten unter Berücksichtigung einer Vielfalt an Methoden gestalten (multiple Quellen).• die Einschränkungen der 45-minütigen-Lektion durch eine flexible Organisation der zur Verfügung stehenden Lernzeit überwinden (Landwehr).• Aufgaben so stellen und Materialien so bereitzustellen, dass sie von den Lernenden selbstständig und selbstverantwortet bearbeitet bzw. zum Lernen genutzt werden können.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium und selbständige Arbeiten in Gruppen
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen
Literatur	<p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Landwehr, Norbert (1998) Schritte zum selbständigen Lernen: Eine praxisorientierte Einführung in den Lern- und Wochenplanungsunterricht für Lehrpersonen der Primarschule sowie der Sekundarstufe I und II• (und eins der folgenden Bücher zur Wahl - siehe Auftrag: Lernplanunterricht)• Borsch, Frank (2015) Kooperatives Lernen: Theorie - Anwendung - Wirksamkeit (Lehren und Lernen).• Gudjons, Herbert (2014) Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung - Selbsttätigkeit - Projektarbeit.• Larmer, John (2009) PBL STARTER KIT: To-the-Point Advice, Tools and Tips for Your First Project in Middle or High School.• Paradies, Liane / Wester, Franz / Greving Johannes (2012) Individualisieren im Unterricht: Erfolgreich Kompetenzen vermitteln.

- Anderson, Lorin W. (2000) A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing: A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives. Im AD-Kursraum stehen zahlreiche Methodensammlungen zur Verfügung.

Modul: Berufspädagogik (Basic - HS)

Nr.	1328.00.E.04.670
Bezeichnung	Berufspädagogik (Basic - HS)
Leitung	Rahel Bühler
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Historische Entwicklung des schweizerischen Berufsbildungssystems und dessen Stärken im Vergleich zu anderen Berufsbildungssystemen, sowie die bildungspolitischen Reformen der Sekundarstufe II• Berufsbildungssystem und Akteure der Berufsbildung, Rahmenlehrpläne des BBT und Lehrpläne für die Berufsmaturität• Rechtliche Grundlagen der Berufsbildung: Berufsbildungsgesetz (BBG), Berufsbildungsverordnung (BBV), Organisationen der Arbeitswelt (OdA), Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ), Kantonale Regelungen zum Vollzug der Gesetzgebung• Besuche bei allen drei Lernorten (Lehrbetrieb; Berufsfachschule und BMS; Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt), Teil 1• Auftrag und Bildungsfunktion des ersten Lernortes (Betrieb), als auch die Bildungsaufgaben des zweiten Lernortes (Berufsfachschule und BMS) und des dritten Lernortes (Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt)• Lehr- und Lernmethoden: Planung, Durchführung und Auswertung von handlungsorientierten Lernaufträgen in einem heterogenen Kontext• Unterstützung und Begleitung der Lernenden in ihrem konkreten Bildungs- und Lernprozess: Grundlagen der Lernprozessbegleitung• Standards und Kompetenzraster (Rubrics, Kriterienraster, Checklisten)
Zielsetzung	<p>Die Studierenden lernen ...</p> <ul style="list-style-type: none">• den Umgang mit Berufslernenden als lösungs- ziel- und ressourcenorientierten Interaktionsprozess zu gestalten.• die Lernprozesse der Berufslernenden zu beobachten und zu begleiten.• Heterogenität als Ressource zu nutzen.• Ausbildungseinheiten und Lernjobs situationsgerecht und mit Bezug auf die Berufspraxis der Lernenden zu planen, durchzuführen und ressourcen- und lösungsfokussiert zu evaluieren.• verschiedene Unterrichtsmethoden kennen, wobei der Fokus auf schüler- und schülerinnenzentrierten Unterrichtsmethoden liegt, welche für das selbständige, eigenverantwortliche Lernen besonders geeignet sind.• Lernumgebungen (face-to-face und online) zu entwickeln und zu realisieren.• lernzielgerechtes und qualitativ hochstehendes Evaluationsmaterial herzustellen, das für die Lernenden transparent und nachvollziehbar ist.• relevante Kriterien zur Beurteilung der Unterrichtsqualität kennen und anwenden.• Unterricht und Interaktionsprozesse zu reflektieren und zu verbessern.• die Unterrichtsqualität des eigenen Unterrichts zu evaluieren und von den Ergebnissen konkrete Massnahmenplanaungen abzuleiten.• den Transfer von der Praxis in die Theorie und umgekehrt zu leisten.• berufspädagogische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche und berufliche Planen und Handeln zu nutzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 4 Lektionen wöchentlich plus Exkursionen gemäss Studienkalender• Moderierte Lehrveranstaltungen mit handlungsorientierten, kooperativen u. projektorientierten Arbeitsweisen• Selbststudium (off- und online)• Exkursionen zu diversen Lernorten (Lehrbetriebe; Berufsfachschulen und BMS; Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt)
Präsenzregelung	<p>Sofern nichts anderes vereinbart, gilt die Präsenzpflcht als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen (inkl. Exkursionen) und 80% der Exkursionen besucht worden sind. Dies entspricht gesamthaft max. 4 Absenzen und max. 1 Absenz bei den Exkursionen. Bei</p>

zwei und mehr Lektionen Fehlzeit wird eine volle Absenz berechnet. Der Dozent kann für verpasste Inhalte jederzeit Nachleistungen verlangen.

Literatur

1. Caduff, Claudio; Mahler, Walter; Plüss, Daniela (2014): Unterrichten an Berufsfachschulen - Berufsmaturität. 2. Aufl. Bern: Hep 2. Gonon, Philipp; Schmid, Evi; Wettstein, Emil (2014): Berufsbildung in der Schweiz.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Definierte Bücher, Inhalte und Aufgaben der Lehrveranstaltungen plus Skripts und Inhalte auf der Lernplattform
- **Form:** Auswahl von Kompetenznachweisen aus einem vorgegebenen Methoden- und Projektkatalog plus obligatorische Übungen, Lernaufträge usw. gemäss Vorgaben in den Präsenzveranstaltungen und auf der Lernplattform. Es ist auch möglich - in Rücksprache mit dem Dozenten - eigene, selbstbestimmte Kompetenznachweise zu erstellen.

Wichtige Hinweise

- Die Module 1 und 2 müssen in dieser Reihenfolge absolviert werden. Es ist nicht möglich, mit Modul 2 zu beginnen.
- Da in diesem Modul Exkursionen (in der ganzen Deutschschweiz) einen wichtigen Bestandteil ausmachen, finden einige Präsenztage nicht an der PHTG statt. Somit ist an einigen Tagen (vgl. Studienkalender) mit einem zeitlichen Mehraufwand für An- und Rückreise zu rechnen.
- Für das Zertifikat in Berufspädagogik haben Studierende zusätzlich zu diesem Modul den Nachweis eines 6 monatigen Berufspraktikums zu erbringen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Modul: Allgemeine Didaktik Regulärkurs (Basic - HS)

Nr.	1334.01.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik Regulärkurs (Basic - HS)
Leitung	James Correll
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Was ist guter Unterricht?• Die Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements als Prozess der kontinuierlichen Verbesserung durch Diagnose, Planung, Implementierung, Feedback, Reflexion• Theorie der multiplen Intelligenzen• Die Taxonomie und Abgleichung von Lernzielen, -aktivitäten und Beurteilungsverfahren nach Bloom & Anderson (Scheiber)• Auswahl und Evaluation von Methoden• Thesen zum Professionsverständnis von Lehrpersonen (Heiniger)• Selbst- und Team-Reflexion• Die 10 Kompetenzfelder von Lehrpersonen
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• global formuliert: Lernerfolg ermöglichen.• abstrakt formuliert: theoriegeleitet Lernprozesse initiieren, steuern, beobachtend überprüfen und verbessern.• konkret formuliert: eine 45-minutige Lerneinheit zu einem selbstgewählten didaktischen Thema vorbereiten, durchführen, reflektieren und optimieren und den damit verbundenen Prozess dokumentieren.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• themenbezogene Hospitationen und Unterrichtserfahrungen in Gymnasial- und Berufsmaturitätsklassen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen• Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	<p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Meyer, Hilbert (2004) Was ist guter Unterricht?, Cornelsen Verlag• Graf, Dr. Erwin (2012) Die Unterrichtsplanung in der Lehrerbildung: VBE-Praxishilfe für Lehramtsstudierende und Lehramtsreferendare (Studienhelfer 3), Verband Bildung und Erziehung, Landesverband Baden-Württemberg• Heiniger, Peter (2015) Thesen zum Professionsverständnis von Lehrpersonen, PHTG• Scheiber, Karin (2016) Taxonomie und Alignment nach Bloom & Anderson: Zusammenfassung und Fragen zur Selbstprüfung, PHTG. Es steht im Bärensaal stets eine Bibliothek von Methodensammlungen zur Verfügung. Empfohlen<ul style="list-style-type: none">◦ Anderson, Lorin W.; David R. (2001) A Taxonomy For Learning, Teaching, And Assessing - a Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives, Pearson Education.◦ Brookfield, Stephen (1995) Becoming a Critically Reflective Teacher.◦ Stone, Douglas and Heen, Sheila (2015) Thanks for the Feedback: The Science and Art of Receiving Feedback Well.

Modul: Bildungswissenschaften 1 (PHTG - HS)

Nr.	1336.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 1 (PHTG - HS)
Leitung	Thomas Götz
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzplicht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Bildungswissenschaften 2 (PHTG - FS)

Nr.	1337.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 2 (PHTG - FS)
Leitung	Susanne Jurkowski
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzplicht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Biologie (Advanced - FS)

Nr.	1392.00.E.04.234
Bezeichnung	Fachdidaktik Biologie (Advanced - FS)
Leitung	Patrick Muff
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Wir arbeiten vorwiegend nach den Prinzipien des Constructive Alignment und des Forschend-entwickelnden Unterrichts und versuchen dabei u.a. folgende Fragen zu beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachliche Ebene: Welche Aspekte umfasst die Biologie und welche thematischen Schwerpunkte setze ich weshalb im Unterricht? Was ist das Zentrale an den jeweiligen Unterrichtseinheiten und wo gibt es welche inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten? Welche Lernergebnisse erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern (SuS) und welchen persönlichen Nutzen können sie daraus ziehen?• Methodische Ebene: Wie erreiche ich die angestrebten Lernergebnisse? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Strategien, Wege und Werkzeuge im Biologieunterricht und welche Rolle spielen die modernen Medien? Wie kann ich die Erreichung der Lernergebnisse beurteilen und bewerten? Welche Kontroll- und Steuerungsformen eignen sich in welchem Umfeld und mit welchen Kriterien arbeite ich?• Prozessebene: Welche Motivation, Vorstellungen und Fähigkeiten
Zielsetzung	<p>Am Ende des 2. Semesters können wir....</p> <ul style="list-style-type: none">• konkrete Unterrichtsaufträge analysieren und den erarbeiteten Theorien, Konzepten und Unterlagen begründend zuordnen• unter Einbezug moderner Medien eigene Unterrichtssequenzen zu den konkreten Aufträgen entwickeln, durchführen und evaluieren• die daraus gewonnenen Erkenntnisse über den Unterricht, dessen Wirksamkeit und die eigene Person reflektieren, dokumentieren und im nächsten Durchgang qualitätsfördernd umsetzen• uns im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Die FD Biologie findet fallweise an der PHTG oder an der Kantonsschule Romanshorn statt.• 10 mal 3 Lektionen wöchentlich plus 1 Wochenende im 2. Semester (= 2 Blocktage)• UFA (Unterrichtsbezogene Fachausbildung) als 4-tägiger Intensivkurs in der KW 51 (s. Studienkalender)• Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>Der Leistungsnachweis basiert auf den durchgeführten eigenen Unterrichtssequenzen sowie den entsprechenden Reflexionen zu deren Wirksamkeit und zum eigenen Lernprozess. Der genaue Inhalt und die Kriterien für den Leistungsnachweis werden in der ersten Vorlesungswoche gemeinsam festgelegt und in der Semestermitte individuell angepasst.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Reich, K. (Hrsg.) (2009): Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Beltz Verlag, Weinheim und Basel• Reich, K. (2012): Konstruktivistische Didaktik. Beltz Verlag, Weinheim und Basel• Spörhase, U. (Hrsg.) (2012): Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin

Modul: Fachdidaktik Biologie (Basic - HS)

Nr.	1393.00.E.04.234
Bezeichnung	Fachdidaktik Biologie (Basic - HS)
Leitung	Patrick Muff
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Wir arbeiten vorwiegend nach den Prinzipien des Constructive Alignment und des Forschend-entwickelnden Unterrichts und versuchen dabei u.a. folgende Fragen zu beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachliche Ebene: Welche Aspekte umfasst die Biologie und welche thematischen Schwerpunkte setze ich weshalb im Unterricht? Was ist das Zentrale an den jeweiligen Unterrichtseinheiten und wo gibt es welche inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten? Welche Lernergebnisse erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern (SuS) und welchen persönlichen Nutzen können sie daraus ziehen?• Methodische Ebene: Wie erreiche ich die angestrebten Lernergebnisse? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Strategien, Wege und Werkzeuge im Biologieunterricht und welche Rolle spielen die modernen Medien? Wie kann ich die Erreichung der Lernergebnisse beurteilen und bewerten? Welche Kontroll- und Steuerungsformen eignen sich in welchem Umfeld und mit welchen Kriterien arbeite ich?• Prozessebene: Welche Motivation, Vorstellungen und Fähigkeiten
Zielsetzung	<p>Am Ende des 1. Semesters können wir...</p> <ul style="list-style-type: none">• konkrete Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien beschreiben, analysieren und evaluieren• mit den daraus gewonnen Erkenntnissen eigene Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien entwickeln• deren Wirksamkeit und den eigenen Lernprozess überprüfen, reflektieren und anhand moderner Medien dokumentieren sowie kommunizieren• uns im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Die FD Biologie findet fallweise an der PHTG oder an der Kantonsschule Romanshorn statt.• 10 mal 3 Lektionen wöchentlich plus 1 Wochenende im 2. Semester (= 2 Blocktage)• UFA (Unterrichtsbezogene Fachausbildung) als 4-tägiger Intensivkurs in der KW 51 (s. Studienkalender)• Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>Der Leistungsnachweis basiert auf den selbst entwickelten Unterrichtskonzepten und -unterlagen sowie den entsprechenden Reflexionen zu deren Wirksamkeit und zum eigenen Lernprozess. Der genaue Inhalt und die Kriterien für den Leistungsnachweis werden in der ersten Vorlesungswoche gemeinsam festgelegt und in der Semestermitte individuell angepasst.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Reich, K. (Hrsg.) (2009): Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Beltz Verlag, Weinheim und Basel• Reich, K. (2012): Konstruktivistische Didaktik. Beltz Verlag, Weinheim und Basel• Spörhase, U. (Hrsg.) (2012): Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin

Modul: Fachdidaktik Chemie (Advanced - FS)

Nr.	1394.00.E.04.233
Bezeichnung	Fachdidaktik Chemie (Advanced - FS)
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Fachsprache im Chemieunterricht• Curricula für das Schwerpunktfach Biologie/Chemie und Entwicklung eines eigenen Steckpferdes.• typische Knackpunkte ausgewählter Kapitel des gymnasialen Chemieunterrichts und Aktualisierung von fachlichen, gymnasialen Lernhalten• Anwenden der allgemeinen Didaktik auf den Chemieunterricht/ verschiedene Unterrichtsformen• Eine Chemiesammlung betreuen / aufbauen• Lernergebniskontrolle, Prüfen und Bewerten im Chemieunterricht / Juristische Aspekte• Aufgreifen von Erfahrungen aus dem ersten Erfahrungspraktikum, Reflexion und ev. Adaption der eigenen Lerneinheit, Konsequenzen für das eigene professionelle Lernen• Professionalisierung und lebenslanges Lernen von Fachlehrpersonen / Weiterbildung / Schul- und Unterrichtsentwicklungseingagements / Work-Life-Balance
Zielsetzung	<p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie sind fähig ein schülergerechtes Chemiecurriculum zu entwerfen und es mit aktuellen Themen und ihren persönlichen Steckpferden anzureichern.• Sie können verschiedene Unterrichtsmethoden im Chemieunterricht umsetzen und evaluieren.• Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst.• Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn.• 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen.• Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag
Literatur	<p>Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.</p>
Sonstiges	<p>Es finden 1 - 2 ganztägige Blocktage statt (Fr., 29.1.16: empfohlen für beide Stufen bzw. Sa., 5.12.15: obligatorisch für beide Stufen). Bitte beachten Sie die konkreten Daten im Studienkalender und reservieren Sie sich diese. Zudem ist der BUA "Kompetenzorientierter Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern" in der Kalenderwoche 51 für die Sek II-Studierenden obligatorisch!</p>

Modul: Fachdidaktik Chemie (Basic - HS)

Nr.	1395.00.E.04.233
Bezeichnung	Fachdidaktik Chemie (Basic - HS)
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Curricula für das Grundlagenfach Chemie, vertiefte Analyse ausgewählter Beispiele und Erstellen eines eigenen Curriculums.• Aktualisierung der fachlichen Lerninhalte (u.U. in Kombination mit der UFA)• Wahl geeigneter Lehrmittel, Materialien, deren Bezugsquellen, Medien, Software, Fachliteratur und fachdidaktische Literatur und fachdidaktische Communities. Grundlegende Konzepte / philosophische Hintergründe der Naturwissenschaften• Experimente im Chemieunterricht: Microscale Experimente / Instant Chemistry. Schülerexperimente, Demoexperimente, Schülerpraktika• Denken in Modellen (entwickeln, überprüfen, veranschaulichen)
Zielsetzung	<p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie können Chemiektionen fundiert, mit Bezug zur Arbeitswelt der Schüler und einem hohen Selbstlernanteil entwickeln.• Sie sind fähig Experimentieranordnungen zu entwerfen, die den Schülern einen einfachen eigenen Zugang zur Theorie und den Modellen der Chemie ermöglichen und das Entwickeln von manuellen Fertigkeiten im Labor fördern.• Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst.• Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	<p>Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lern- / Arbeitsbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.</p>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn.• 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen.• Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag
Literatur	<p>Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.</p>
Hinweis bezüglich Sek I - Studierenden	<p>Die Veranstaltung ist für Sek I und Sek II - Studierende konzipiert. Es stehen grundlegende Themen im Zentrum, die den Anfängerunterricht beider Zielstufen prägen. Der Zugang erfolgt aber auch stufen spezifisch bzw. es wird ein Transfer auf die jeweils eigene Stufe verlangt.</p>

Modul: Fachdidaktik Deutsch (Advanced - FS)

Nr.	1396.00.E.04.211
Bezeichnung	Fachdidaktik Deutsch (Advanced - FS)
Leitung	Antje Brackemann
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Positionen der Deutschdidaktik• Lernbereiche in der Schulsprache Deutsch• (Schweizer) Lehrpläne und schulinterne Stoffpläne• Unterrichtskonzeption und Unterrichtsplanung (Kompetenz- u. Prozessorientierung) Repertoireerweiterung an Lehrmethoden- und Lernstrategien (Begleitung, Diagnostik, Reflexion)• Einsicht in stufenspezifische Lehrmittel (Vertiefung in FD D II)• Fächerübergreifendes Arbeiten /Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Bildungswirksamkeit des Faches Deutsch• erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Sinne des Berufsauftrags und des lebenslangen Lernens• kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten (Vertiefung FD D II)• können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln• kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern• können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen• können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen• können Unterricht an außerschulischen Lernorten erfolgreich umsetzen• lernen Unterricht offen und experimentierfreudig anzugehen sowie didaktische Phantasie spielen zu lassen (Vertiefung FD D II)
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Nach persönlicher Absprache wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lektionen: 3 pro Vorlesungswoche (siehe Stundenplan und Studienkalender)• Blocktage: 2 ganztägige (Siehe Studienkalender)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn mind. 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (inkl. Blockstage) (s. Allgemeine Richtlinien).
Leistungsnachweis	Mehrteiliger Leistungsnachweis (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul) Leistungsnachweise im Frühlingssemester <ul style="list-style-type: none">• Arbeit in den Sitzungen Aktive Mitarbeit während der Sitzungen• Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit von ca. 10 Lektionen (Abgabe KW 24) Schriftliche eigenständige Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit (inkl. Analysen, Materialien ect.) zu einem selbst gewählten Thema nach Absprache mit Dozentin.• Lerngruppe zu einem fachwissenschaftlichen Thema (Abgabe während des Semesters, spätestens KW 24) Es wird eine Lern-/Diskussionsgruppe von drei Teilnehmerinnen gebildet, die sich 1x während des Semesters trifft. Die Dauer des Treffens bestimmt die Gruppe selbst (min. jedoch 3 Lektionen). Vom Lerntreff erstellt die Gruppe ein Protokoll, das sie der Dozentin mailt. Ein Formular steht hierfür zur Verfügung (Ilias). Jede Teilnehmerin wählt einen fachwissenschaftlichen Themenbereich aus, in dem sie sich bisher noch nicht für unterrichtstauglich hält, setzt sich vertieft da
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Handouts, Bibliographie• Pflichtlektüre (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)

Sonstiges

- Die Auseinandersetzung mit den Fachdidaktiken geschieht auf dem Hintergrund der Allgemeine Didaktik (AD) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K)

Modul: Fachdidaktik Deutsch (Basic - HS)

Nr.	1397.00.E.04.211
Bezeichnung	Fachdidaktik Deutsch (Basic - HS)
Leitung	Antje Brackemann
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Positionen der Deutschdidaktik• Lernbereiche in der Schulsprache Deutsch• (Schweizer) Lehrpläne und schulinterne Stoffpläne• Unterrichtskonzeption und Unterrichtsplanung (Kompetenz- u. Prozessorientierung) Repertoireerweiterung an Lehrmethoden- und Lernstrategien (Begleitung, Diagnostik, Reflexion)• Einsicht in stufenspezifische Lehrmittel Sek I und II (Vertiefung in FD D II)• Fächerübergreifendes Arbeiten /Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Bildungswirksamkeit des Faches Deutsch• erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Sinne des Berufsauftrags und des lebenslangen Lernens• kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten (Vertiefung FD D II)• können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln• kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern• können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen• können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen• können Unterricht an ausserschulischen Lernorten erfolgreich umsetzen• lernen Unterricht offen und experimentierfreudig anzugehen sowie didaktische Phantasie spielen zu lassen (Vertiefung FD D II)
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Nach persönlicher Absprache wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lektionen: 3 pro Vorlesungswoche (siehe Stundenplan und Studienkalender)• Blocktage: 2 ganztägige (Siehe Studienkalender)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn mind. 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (s. Allgemeine Richtlinien).
Leistungsnachweis	Mehrteiliger Leistungsnachweis (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul) Leistungsnachweise im Herbstsemester <ul style="list-style-type: none">• Arbeit in den Sitzungen Aktive Mitarbeit während der Sitzungen• Fallstudie (Abgabe KW2) Schriftliche Reflexion einer vorliegenden Lektionsplanung unter Anwendung professioneller fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Planungs- und Analyseinstrumente.• Ergänzendes fachdidaktisches Literatur- oder Medienstudium (Abgabe KW 2) Es werden (mind. zwei) aktuelle Artikel, Auszüge aus einschlägigen fachdidaktischen Werken, Medientools o.ä. selbst ausgewählt, die nicht in anderen Lehrveranstaltungen bearbeitet wurden. Diese werden reflektierend gelesen und die daraus gezogenen Erkenntnisse in Form einer aussagekräftigen Zusammenfassung schriftlich festgehalten. <p>Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, evtl. zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Handouts, Bibliographie• Pflichtlektüre (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)

Sek I-Studierende

- Teile des Moduls werden von Sek 1 und Sek 2 -Studierenden gemeinsam besucht. die Blocktage stehen den Sek 1 -Studierenden auch offen.

Modul: Fachdidaktik Englisch (Advanced - FS)

Nr.	1398.00.E.04.212
Bezeichnung	Fachdidaktik Englisch (Advanced - FS)
Leitung	James Correll
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Teaching Reading
- Teaching Listening
- Teaching Speaking
- Teaching Writing
- Teaching Literature
- Assessment in the ESL Classroom
- The 10 Areas of Competence for Teachers

Zielsetzung

This Course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on all key aspects of language learning in an upper secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be. Here is a selection of specific competencies to be developed. Students can:

- critically assess their teaching on the basis of experience, learner feedback and learning outcomes and adapt it accordingly.
- critically assess their teaching in relation to theoretical principles.
- create a supportive atmosphere that invites learners to take part in all varieties of language learning activities.
- evaluate and select a variety of materials to stimulate the development of all four language skills: reading, listening, speaking writing.
- plan specific learning

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual or group project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator. Examples: A student with a stronger background in literary studies may choose or be required to do a project with a linguistic focus. On the other hand, a student with a stronger background in linguistics may choose or be required to do a project with a literary focus. The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the ESL classroom. Other areas of focus could be "Reading for Understanding", "The Writing Process", "Language Learning Strategies".

Lernarrangement

The course is conceived as a 2 semester unit and must be completed within the period of one academic year. Seminar Sessions: 10x3 hours each semester. Independent study and project work.

Präsenzregelung

In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.

Leistungsnachweis

The final grade for the course will be based on a credit system and will be determined at the end of the second semester. FD English is given 10 ETCS for the whole academic year, which means that the work done for the course should correspond to approximately 250-300 hours over 2 semesters. The work will include:

- Preparation for and participation in seminar sessions
- Written exams, oral exams, written papers or other projects based on literature of choice
- Production of lesson plans and learning materials.
- Micro-Teaching

Literatur

Teaching English as a Foreign or Second Language: A Self-Development and Methodology Guide by Jerry G. Gebhard (University of Michigan Press, 2017) Learning Teaching by Jim Scrivener (Macmillan, 2011)

Modul: Fachdidaktik Englisch (Basic - HS)

Nr.	1399.00.E.04.212
Bezeichnung	Fachdidaktik Englisch (Basic - HS)
Leitung	James Correll
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Theories of Language Acquisition• Local and National Curricula• Learner Autonomy and Learner Training (Strategies in Language Learning)• Teaching Vocabulary• Teaching Grammar• Choosing and Assessing Learning Materials• European Language Portfolio• Project Proposal / Formulation of Well Formed Task Descriptions• The 10 Areas of Competence for Teachers
Zielsetzung	<p>This Course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on all key aspects of language learning in an upper secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be. Here is a selection of specific competencies to be developed. Students can:</p> <ul style="list-style-type: none">• understand the requirements set in national and local curricula• take into account differing motivations and strategies used for learning another language• draw on appropriate theories of language, learning, culture etc. and relevant research findings to guide their teaching• critically assess their teaching on the basis of experience, learner feedback and learning outcomes and adapt it accordingly• critically assess their teaching in relation to theoretical principles
Unterrichtsgezogene Fachausbildung (UFA)	<p>Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual or group project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator. Examples: A student with a stronger background in literary studies may choose or be required to do a project with a linguistic focus. On the other hand, a student with a stronger background in linguistics may choose or be required to do a project with a literary focus. The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the ESL classroom. Other areas of focus could be "Reading for Understanding", "The Writing Process", "Language Learning Strategies".</p>
Lernarrangement	<p>The course is conceived as a 2 semester unity and must be completed within the period of one academic year. Seminar Sessions: 10x3 hours each semester. Independent study and project work.</p>
Präsenzregelung	<p>In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.</p>
Leistungsnachweis	<p>The final grade for the course will be based on a credit system and will be determined at the end of the second semester. FD English is given 10 ETCS for the whole academic year, which means that the work done for the course should correspond to approximately 250-300 hours over 2 semesters. The work will include:</p> <ul style="list-style-type: none">• Preparation for and participation in seminar sessions• Written exams, oral exams, written papers or other projects based on literature of choice• Production of lesson plans and learning materials.• Micro-Teaching

Literatur

Teaching English as a Foreign or Second Language: A Self-Development and Methodology Guide by Jerry G. Gebhard (University of Michigan Press, 2017) Learning Teaching by Jim Scrivener (Macmillan, 2011)

Modul: Fachdidaktik Französisch (Advanced - FS)

Nr.	1400.00.E.04.213
Bezeichnung	Fachdidaktik Französisch (Advanced - FS)
Leitung	Adrian Juric
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• les attitudes et la motivation des lycéen-ne-s thurgovien-ne-s à l'égard du français : concepts théoriques et implications didactiques ainsi que pédagogiques.• les plans d'études de différents types d'écoles de maturité (cantonales ainsi que nationales) et les manuels d'enseignements : comparaison, choix, implémentation dans le cours de FLE.• l'évaluation des compétences de nos élèves : développer des épreuves écrites ainsi qu'orales et des critères d'évaluation adéquats : épreuves de vocabulaire, de grammaire, de lecture / littérature ; rédactions ; exposés, présentations, débats, épreuves orales ; examen de maturité écrit et oral.• diriger un travail de maturité : précision du sujet, accompagnement et soutien de l'élève, évaluation du travail et de la présentation de ce dernier.• projets spéciaux : visite au cinéma ; représentation théâtrale ; visite d'un musée ou d'une exposition (en relation avec des
Zielsetzung	<p>Dans le contexte d'un riche héritage humaniste européen, le cours vise le développement d'outils et de catégories générales d'enseignement, utiles aux professeurs de français langue étrangère. La symbiose entre la théorie et la pratique est visée. Ainsi, il s'agira de discuter des questions théoriques, didactiques, pédagogiques, méthodologiques et méthodiques. Ce qui suit est une sélection des compétences que les étudiant-e-s devraient développer dans ce cours. Les étudiant-e-s savent</p> <ul style="list-style-type: none">• développer des activités didactiques adéquates, créatives et motivantes qui encouragent les élèves à employer le français et à reconnaître son utilité dans le contexte plurilingue suisse ainsi que global.• influencer les attitudes et la motivation de leurs élèves d'une manière positive.• créer des épreuves écrites ainsi qu'orales adéquates et variées et les corriger ainsi que noter selon des critères d'évaluation et des barèmes appropriés.• dé
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	<p>L'étudiant-e réalisera un projet autonome qui lui permettra d'étudier, de mettre en œuvre et de prouver ses propres compétences (connaissances théoriques et outils méthodiques). De toute façon, le produit final de ce projet a pour objectif de mettre en évidence la maîtrise et la pertinence de bonnes bases théoriques pour la pratique de l'enseignement dans sa totalité.</p>
Lernarrangement	<p>Réunions : 10x3 heures pendant les deux semestres de l'année : participation active durant ces réunions. Études indépendantes et travaux de projets.</p>
Präsenzregelung	<p>Les étudiant-e-s seront obligé-e-s d'assister régulièrement aux cours (au minimum pendant 80% de la durée de cours globale). Des devoirs de compensation seront définis pour les absent-e-s.</p>
Leistungsnachweis	<p>Selon des critères prédéterminés, convenus et communiqués au début du cours, parmi lesquels figurent :</p> <ul style="list-style-type: none">• la participation régulière aux cours et aux Blocktage (au minimum 80%)• les devoirs selon un plan détaillé dans des domaines différents (tâches de préparation et de révision ; lectures avec des réflexions personnelles et critiques (articles didactiques distribués, manuel employé dans le cours)).• la participation active dans les cours (contributions personnelles) et présentation des résultats sous forme d'exposés, d'interventions, de procès-verbaux, de résumés, etc.)
Literatur	<p>Les étudiant-e-s sont prié-e-s de se procurer le manuel suivant et de l'apporter en première séance : Krechel, H.-L. (éd.). (2015). Französischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin : Cornelsen. Le matériel didactique adéquat supplémentaire (sous forme d'articles, de revues, etc.) sera proposé et distribué au fur et à mesure.</p>

Sonstiges

Pour des renseignements supplémentaires : adrian.juric@ksk.ch

Modul: Fachdidaktik Französisch (Basic - HS)

Nr.	1401.00.E.04.213
Bezeichnung	Fachdidaktik Französisch (Basic - HS)
Leitung	Adrian Juric
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• planifier un enseignement efficace (contenus ; objectifs ; méthodes)• analyser du matériel didactique de toute sorte• les dix commandements de l'enseignant(e) du FLE• différentes approches didactiques (traditionnelle, directe, active, audio-orale et audiovisuelle, communicative et actionnelle)• CER (cadre européen commun de référence pour les langues) et PEL (portfolio européen des langues)• comment enseigner la grammaire• comment enseigner la littérature (différents genres littéraires) : activités de pré-lecture, lecture et post- et/ou relecture• les quatre compétences clés de l'apprentissage d'une langue étrangère (compréhension de l'écrit, production écrite, compréhension de l'oral, production orale) et leur enseignement (activités didactiques/créatives) : méthodes et techniques du développement des compétences réceptives et productives• activités ludiques et créatives, chansons, courts-métrages, longs
Zielsetzung	<p>Dans le contexte d'un riche héritage humaniste européen, le cours a pour objectif le développement d'outils et de catégories générales d'enseignement, indispensables aux professeurs de français langue étrangère. La symbiose entre la théorie et la pratique est visée. Ainsi, il s'agira de discuter des questions théoriques, didactiques, pédagogiques, méthodologiques et méthodiques. Ce qui suit est une sélection des compétences que les étudiant-e-s devraient développer dans ce cours. Les étudiant-e-s savent</p> <ul style="list-style-type: none">• planifier, décrire et analyser des leçons, des modules et des cours de français exemplaires des points de vue théorique, didactique et méthodologique.• choisir le matériel didactique approprié et développer leur propre matériel pour atteindre les objectifs d'apprentissage prédéterminés.• travailler avec le CER et le PEL et les intégrer dans leur enseignement, ainsi que proposer des activités didactiques à la base de ces deux instruments. <>
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	<p>L'étudiant-e réalisera un projet autonome qui lui permettra d'étudier, de mettre en œuvre et de prouver ses propres compétences (connaissances théoriques et outils méthodiques). De toute façon, le produit final de ce projet a pour objectif de mettre en évidence la maîtrise et la pertinence de bonnes bases théoriques pour la pratique de l'enseignement dans sa totalité.</p>
Lernarrangement	<p>Réunions : 10x3 heures pendant les deux semestres de l'année : participation active durant ces réunions. Études indépendantes et travaux de projets.</p>
Präsenzregelung	<p>Les étudiant-e-s seront obligé-e-s d'assister régulièrement aux cours (au minimum pendant 80% de la durée de cours globale). Des devoirs de compensation seront définis pour les absent-e-s.</p>
Leistungsnachweis	<p>Selon des critères prédéterminés, convenus et communiqués au début du cours, parmi lesquels figurent :</p> <ul style="list-style-type: none">• la participation régulière aux cours et aux Blocktage (au minimum 80%)• les devoirs selon un plan détaillé dans des domaines différents (tâches de préparation et de révision ; lectures avec des réflexions personnelles et critiques (articles didactiques distribués, manuel employé dans le cours)).• la participation active dans les cours (contributions personnelles) et présentation des résultats sous forme d'exposés, d'interventions, de procès-verbaux, de résumés, etc.)
Literatur	<p>Les étudiant-e-s sont prié-e-s de se procurer le manuel suivant et de l'apporter en première séance: Krechel, H.-L. (éd.). (2015). Französischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin : Cornelsen. Le matériel didactique adéquat supplémentaire (sous forme d'articles, de revues, etc.) sera proposé et distribué au fur et à mesure.</p>

Sonstiges

Pour des renseignements supplémentaires : adrian.juric@ksk.ch

Modul: Fachdidaktik Geografie (Advanced - FS)

Nr.	1402.00.E.04.237
Bezeichnung	Fachdidaktik Geografie (Advanced - FS)
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geografiedidaktische Konzepte (Brücke zum ersten Semester)
- Lehrplan- und Lehrbuchanalysen
- Kompetenzorientierung in der Geografie
- Prüfen - bewerten - beurteilen
- Methoden und Medien: Thematische Karten, Bilder, Text, Strukturierungs- und Visualisierungstechniken, Modelle, Versuche, digitale Geomedien u.a.
- Auserschulische Lernorte / Aktivitäten im Freien
- Fachwissenschaftliche Stolpersteine

Kompetenzdimensionen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden...

- wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext.
- richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie nach dem interdependenten Lernzyklus aus.
- verwenden den interdependenten Lernzyklus sowie fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.
- identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung. Personale Kompetenzen: Die Studierenden...
 - schätzen ihre Stärken und Schwächen ein und nutzen beide produktiv für selbstorganisierte Handlungen im individuellen Lern- und Entwicklungsprozess.
 - nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitung darauf auf. Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...
 - verstehen Lernen als

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist ein Teil des Selbststudiums und wird in vielen Bereichen der fachdidaktischen Arbeit bedeutsam.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender
- Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen
- kleine Unterrichtssequenzen von Studierenden und / oder Fachdidakter
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)/ul>

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- Durchführung und Reflexion von im Rahmen der FD gehaltenen Unterrichtssequenzen
- Mehrperspektivische Analyse und Entwicklung von Lernarrangements

Literatur

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2012): Geographie unterrichten lernen, Oldenbourg, München
- Rolfes, M., Uhlenwinkel, A. (Hrsg.) (2013): Metzler Handbuch 2.0, Geografieunterricht, ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung, Westermann, Braunschweig.
- Bei Bedarf: Brucker, A. (2012): Geographie-didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln
- Reader & Arbeitsmaterialien (werden abgegeben)

Modul: Fachdidaktik Geografie (Basic - HS)

Nr.	1403.00.E.04.237
Bezeichnung	Fachdidaktik Geografie (Basic - HS)
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Fachdidaktische Umsetzung allgemeindidaktischer Prinzipien im Fach Geografie• Geografische Konzepte und Fachinhalte im Kontext des interdependenten Lernzyklus
---------------------------------	---

Kompetenzdimensionen Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden...

- wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext.
- richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie nach dem interdependenten Lernzyklus aus.
- verwenden den interdependenten Lernzyklus sowie fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.
- identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung. Personale Kompetenzen: Die Studierenden...
 - schätzen ihre Stärken und Schwächen ein und nutzen beide produktiv für selbstorganisierte Handlungen im individuellen Lern- und Entwicklungsprozess.
 - nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitungen darauf auf. Soziale Kompetenzen: Die Studierenden...
 - verstehen Lernen als Prozess der Auseinandersetzung mit sich und der Welt und bringen sich in verschiedenen Gruppen situationsgerecht ein
 - greifen auf verschiedene Kommunikationsformen zurück und verwenden diese in Lehr- und Lernprozessen angemessen.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist ein Teil des Selbststudiums und wird in vielen Bereichen der fachdidaktischen Arbeit bedeutsam.
---	---

Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Literaturstudium• Fachdidaktische Einzel- und Gruppenaufträge im Kontext des interdependenten Lernzyklus
------------------------	---

Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
------------------------	--

Leistungsnachweis	Syntheseleistung interdependenten Lernzyklus und Fachdidaktik
--------------------------	---

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Reinried, S. / Haubrich, H. (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Cornelsen, Berlin• Rolfes, M., Uhlenwinkel, A. (Hrsg.) (2013): Metzler Handbuch 2.0, Geografieunterricht, ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung, Westermann, Braunschweig.• Bei Bedarf: Brucker, A. (2012): Geographie-didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln
------------------	---

Sonstiges	Dieses Modul ist ein Bestandteil der zweiteiligen Geografiedidaktik.
------------------	--

Modul: Fachdidaktik Geschichte (Advanced - FS)

Nr.	1404.00.E.04.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Geschichte (Advanced - FS)
Leitung	Peter Giger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Grundlage des Semsters und der einzelnen Sitzungen ist der Interdependente Lernzyklus (Planung - Lernprozess - Überprüfung - Reflexion)• Rahmenpläne und Stoffpläne an Gymnasien und anderen Abteilungen der Sekundarstufe II• Einsatz von historischen QuellenDiskussion der Relevanz und Inhalt von Politischer Bildung und Staatskundeunterricht• Lokal- und Schweizer Geschichte• Lehrmittel für den Geschichts- und Staatskundeunterricht• Erweiterung des Repetitoires an Lehr- und Lernmethoden; Einsatz von alternativen Geschichtsmedien; fächerübergreifendes Lernen; selbstgesteuertes Lernen• Beurteilungen, Bewertungen, Prüfungen im Geschichts- und Staatskundeunterricht• Betreuung von selbständigen Arbeiten
Zielsetzung	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• Kernaspekte eines historischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen.• Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln.• grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden.• fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen.• lokale und Schweizer Geschichte und politische Bildung im Unterricht einbeziehen.• die Relevanz von Geschichte erkennen und im Unterricht umsetzen.• den Bezug zwischen Aktualität und Geschichte herstellen.• sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen.• Lücken in ihrem Fachwissen erkennen und Strategien entwickeln, um diese zu füllen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung• pro Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender)• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen• Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen (mit Lernjournal)• Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen• zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag• Abgabe KW 13, 19
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, neuste Ausgabe• Auswahl aus der Literaturliste
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Der Austausch von Lerninhalten geschieht über die Lernplattform ILIAS.• Die Lernarbeit in der Fachdidaktik Geschichte geschieht auf dem Hintergrund der Veranstaltungen Allgemeine Didaktik (AD), Angewandte Erziehungswissenschaften

(AE), Bildungswissenschaften (BW) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K).
Der Inhalt der Fachdidaktik Geschichte wird mit den dort verwendeten Methoden
vermittelt und insbesondere wird eine erweiterte Lern- und Prüfungskultur praktiziert.

Modul: Fachdidaktik Geschichte (Basic - HS)

Nr.	1405.00.E.04.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Geschichte (Basic - HS)
Leitung	Peter Giger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Grundlage des Semsters und der einzelnen Sitzungen ist der Interdependente Lernzyklus (Planung - Lernprozess - Überprüfung - Reflexion)• Diskussion der Frage: Was ist guter Geschichtsunterricht?• Diskussion der Relevanz von Geschichte/Geschichtsunterricht; Klärung des wissenschaftlichen Anspruchs im Unterrichtsfach Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung; didaktische Reduktion; Umgang mit exemplarischem Lernen und Überblickswissen• Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden (mit Videotraining); fächerübergreifendes Lernen• Stellenwert historischer Quellen• Darstellungen und Lehrmittel für den Geschichtsunterricht• Lernvoraussetzungen; Beurteilungen, Bewertungen, Prüfungen im Geschichtsunterricht• Ausserschulische Lernorte, insbesondere Exkursionen
Zielsetzung	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• Kernaspekte eines historischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen.• Unterricht planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln.• grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden.• fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen.• lokale und Schweizer Geschichte im Unterricht einbeziehen.• die Relevanz von Geschichte erkennen und im Unterricht umsetzen.• den Bezug zwischen Aktualität und Geschichte herstellen.• sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen.• Lücken in ihrem Fachwissen erkennen und Strategien entwickeln, um diese zu füllen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung• pro Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender)• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen• Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltungen (mit Lernjournal)• Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen• zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag• Abgabe KW50, 4
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, neuste Ausgabe• Auswahl aus der Literaturliste
Hinweis bezüglich Sek I - Studierenden	Dieses Modul kann auch von Sek I - Studierenden besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Italienisch (Advanced - FS)

Nr.	1408.00.E.04.214
Bezeichnung	Fachdidaktik Italienisch (Advanced - FS)
Leitung	Eleonora Rothenberger-Barbaro
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Die Beurteilung: formative und sommative Prüfungen um Kompetenzen zu bewerten, diagnostische und prognostische Beurteilungen, Feedbackkultur, Portfolios• Analyse des Beurteilungsrasters verschiedener Arten• Beurteilung des Konzeptes der Interlingua in der italienischen Didaktik und der Revolution/Evolution der ESP in der Fehlerbetrachtung• Analyse von Maturitätsrichtlinien verschiedener Schultypen und von schriftlichen Maturitätsprüfungen• Entwicklung und Betreuung einer Maturitätsarbeit und /oder einer Präsentation.• Zertifizierungen des Italienisch von italienischen Bildungsinstitutionen Weiterbildungsangebote und permanente Fortbildung für Italienischlehrer/innen. Verlagsangebote für die Didaktik der italienischen Sprache. Kontaktpflege mit italienischen Vereinen Planung von Besuchen der italienisch-sprachigen Theater-Kino- und Kunstveranstaltungen für die Gestaltung unterrichtsbezogener Lernprojekte, besonderer Unterrichtswochen, usw. Beispi
Zielsetzung	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• lernen besondere Lernsituationen (Projektwochen, Workshops in Verbindung mit schulinternen und -externen Veranstaltungen und in kollegialer Zusammenarbeit, Austauschprogramme) zu planen, vorbereiten, gestalten und bewerten.• kennen formative und sommative Prüfungen.• lernen mit dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP) zu arbeiten.• können Beurteilungsraster für verschiedenen Ziele gestalten.• lernen diverse Strategien für die Korrektur im mündlichen und schriftlichen Bereich. lernen eine Maturitätsprüfung zu gestalten.• lernen das Konzept der permanenten Fortbildung der Lehrer/Lehrerinnen
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Dies kann ein literaturwissenschaftliches Projekt oder eine soziolinguistische Analyse sein wie z.B. "11 anni die Gemellaggio ra Mantova und Weingarten (DE)" oder "I materiali autentici nella culturalizzazione e nell'apprendimento della L2." Es kann auch eine Studienreise nach Rom (langes WE) sein, die zusammen mit dem Studenten vereinbart wird.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Studneplan und Studienkalender)• 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)• Informationsaustausch mittels Lernplattform• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien bzw: <ul style="list-style-type: none">• Präsenzpflcht (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Vor- und Nachbereitungen der Präsenzveranstaltungen• Inhaltliche Kenntnis der literatischen Texte bzw. Bibliographierte Texte und Texte der Reader auf der Lernplattform ILIAS• Schriftliche Prüfung und Gespräch am Semesterende.• Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Leseliste der in Originalsprache literarischen Texte (Lernplattform ILIAS)

- Quadro europeo di riferimento per le lingue, la Nuova Italia 2002
- Verschiedene Materialien in Web und in Fotokopien werden am Anfang des Kurses zur Verfügung gestellt

Sonstiges

Im Rahmen des Modulumfanges können gegebenenfalls zwischen Dozentin und Modulteilnehmende besondere Präsenzvereinbarungen getroffen werden. An zwei Freitagen findet je ein ganztägiger Blocktag statt. Bitte beachten Sie die konkreten Daten im Studienkalender und reservieren Sie diese.

Modul: Fachdidaktik Italienisch (Basic - HS)

Nr.	1409.00.E.04.214
Bezeichnung	Fachdidaktik Italienisch (Basic - HS)
Leitung	Eleonora Rothenberger-Barbaro
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Analyse von didaktischem Material verschiedener Arten.
- Kantonale Lehrpläne und schulinterne Stoffpläne: Vergleich und Einsatz
- Theoretische Impulse aus der humanistischen emotionalen Didaktik für den Zweitspracherwerb besonders im Literaturunterricht.
- Der Europäische Sprachenreferenzrahmen und das Portfolio für die anfängliche Ausbildung der Sprachlehrer als Reflexionsbasis.
- Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten
- Die vier Kompetenzen des Spracherwerbes: Techniken und Methode für die Entwicklung der rezeptiven und produktiven Fähigkeiten. Interkulturelle Themen und Soziolinguistik im Unterricht der italienischen Sprache.

Zielsetzung

Die Studierenden

- lernen die Vorkenntnisse der Lernenden zu analysieren und gezielt im Unterricht zu berücksichtigen.
- können den Sprachunterricht auf verschiedene Kompetenzniveaus und Lerntypen ausrichten.
- können eine schülerorientierte Didaktik des Sprachenlernens realisieren.
- können beim Spracherwerb die italienische Kultur und Literatur berücksichtigen.
- lernen die Lehrmittel auf dem Verlagsmarkt oder auf Websites kennen und diese zu beurteilen.
- können Unterrichtseinheiten oder Unterrichtsmaterialien auf Italienisch entwickeln.
- können Elemente aus der Soziolinguistik gezielt benutzen.
- können interkulturelle Aspekte im Spracherlernen erkennen und fördern.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Dies kann ein literaturwissenschaftliches Projekt oder eine soziolinguistische Analyse sein wie z.B. "11 anni di Gemellaggio tra Mantova und Weingarten (DE)" oder "I materiali autentici nella culturalizzazione e nell'apprendimento della L2." Es kann auch eine Studienreise nach Rom (langes WE) sein, die zusammen mit dem Studenten vereinbart wird.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Studneplan und Studienkalender)
- 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
- Informationsaustausch mittels Lernplattform
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien bzw:

- Präsenzpflcht (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- Vor- und Nachbereitungen der Präsenzveranstaltungen
- Inhaltliche Kenntnis der literarischen Texte bzw. Bibliographierte Texte und Texte der Reader auf der Lernplattform ILIAS
- Schriftliche Prüfung und Gespräch am Semesterende.
- Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag

Literatur

- Leseliste der in Originalsprache literarischen Texte (Lernplattform ILIAS)
- Paolo E. Balboni, Insegnare la letteratura italiana a stranieri, Guerra, Perugia 2006. ISBN 978-88-7715-936-6.

- Verschiedene Materialien in Web und in Fotokopien werden am Anfang des Kurses zur Verfügung gestellt.

Sonstiges

Im Rahmen des Modulumfangs können gegebenenfalls zwischen Dozentin und Modulteilnehmende besondere Präsenzvereinbarungen getroffen werden. An zwei Freitagen findet je ein ganztägiger Blocktag statt. Bitte beachten Sie die konkreten Daten im Studienkalender und reservieren Sie diese.

Modul: Fachdidaktik Mathematik (Advanced - FS)

Nr.	1412.00.E.04.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik (Advanced - FS)
Leitung	Elisabeth Oertli
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Lehrmittel und Fachliteratur zum Mathematikunterricht• neue Medien im Mathematikunterricht• Taxonomie, Prüfen, Bewerten, Maturaprüfungen• Begleitung der Lernenden• Hospitation, Unterrichtsbeobachtung und -evaluation
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen für Unterrichtssituationen geeignete Lehrmittel und setzen diese sinnvoll ein.• setzen für den Mathematikunterricht geeignete neue Medien situationsangepasst ein.• evaluieren den eigenen Unterricht und entwickeln ihn stetig weiter.• verwenden verschiedene Beurteilungskonzepte im Unterricht.• stellen kompetenzbasierte Prüfungen zusammen.• coachen und begleiten den Lernprozess.• stellen Monats- oder Semesterpläne mit exemplarisch ausgewählten Themen zusammen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Aufträge Form: Planung und Durchführung einer Übungslektion, Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussion von Literatur Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung UFA: Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	Wird in der Vorlesung besprochen.
Sonstiges	Voraussetzung für dieses Modul ist das Modul FD M 1.

Modul: Fachdidaktik Mathematik (Basic - HS)

Nr.	1413.00.E.04.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik (Basic - HS)
Leitung	Elisabeth Oertli
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Methodik: Klassische Unterrichtsmethoden und -formen, direkter Unterricht und Alternativen zum fragend-entwickelten Unterricht, offene Unterrichtsmethoden und selbständiges (selbstgesteuertes) Lernen, ermöglichungsdidaktische Lernsettings.• Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Problemlösen, Modellieren, Aufgabenqualität, Lehrtexte.• Was ist ein guter Mathematikunterricht? Didaktische Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson.• Kompetenzorientierter Mathematikunterricht.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können für den Mathematikunterricht besonders geeignete Unterrichtsmethoden einsetzen.• verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen.• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln.• können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen.• kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um.• setzen selbstgesteuerte, lernendenzentrierte Unterrichtsmethoden ein und reflektieren dessen Vor- und Nachteile.• erkennen "gute" und "schlechte" Übungsaufgaben.• repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Sek II: Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Aufträge Form: Planung und Durchführung einer Übungslektion, Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussion von Literatur Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung UFA: Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag Sek I: Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Aufträge, Prüfung Form: Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussion von Literatur Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung, Prüfung in der letzten Semesterwoche in der Vorlesung UFA: Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	Wird in der Vorlesung besprochen.
Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden	<ul style="list-style-type: none">• das Modul wird auch von Sek I-Studierenden besucht.• Es gelten für Sek I und Sek II unterschiedliche Leistungsnachweise.

Modul: Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Advanced - FS)

Nr.	1414.00.E.04.251
Bezeichnung	Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Advanced - FS)
Leitung	Verena Muheim
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Stellenwert, Geschichte und Aktualität des Faches Pädagogik und Psychologie• Diskussion der Relevanz von Psychologie/Pädagogik• Klärung des wissenschaftlichen Anspruchs im Unterrichtsfach• Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung; didaktische Reduktion; Umgang mit exemplarischem Lernen und Überblickwissen• Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden für den Pädagogik/Psychologieunterricht• Kenntnis von Lehrmitteln für den Psychologieunterricht• Erweiterte Aufgaben von Lehrpersonen in Pädagogik/Psychologie• Information Berufspolitik
Zielsetzung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Kernaspekte eines psychologischen/pädagogischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen.• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln.• grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden.• Unterschiedliche didaktische Modelle reflektieren und anwenden.• Eine aktuellen Fragestellung des Unterrichtsfaches Pädagogik/Psychologie auf Grund einer eigenen Forschungsarbeit beantworten.• die Relevanz von Pädagogik/Psychologie, im Besonderen im Jugendalter, erkennen und im Unterricht umsetzen.• den Bezug zwischen aktuellem Geschehen, Lernbiografien, Klassengeschehen und psychologisch - pädagogischen Theorien herstellen.• Ihre fachlichen, methodisch-didaktischen Kompetenzen einschätzen und weiterentwickeln• Ihre Berufsrolle speziell im Unterrichtsfach Psychologie klären und reflektieren
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	<p>Aufgrund individueller Abklärungen werden zwei Lernbereiche definiert. Für diese wird ein Lernplan entwickelt und umgesetzt. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, unterrichtsbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.</p>
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Die Fachdidaktik PP findet an Blocktagen statt• Selbststudium• Gegenseitige Unterrichtsbesuche• Forschungsarbeit• Modellernen
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>Der Leistungsnachweis setzt sich aus 5 Teilen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen• Forschungsberichtes• Protokoll der Unterrichtsbesuche• Anfertigung einer Lektionsreihe• Dokumentation des Lernprozesses in den spezifischen Bereichen
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Angaben erfolgen auf ILIAS sowie an den jeweiligen Präsenzterminen
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Der Austausch von Lerninhalten geschieht über die Lernplattform ILIAS.

- Die Lernarbeit in der Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie geschieht auf dem Hintergrund der Veranstaltungen Allgemeine Didaktik (AD), Angewandte Erziehungswissenschaften (AE), Bildungswissenschaften (BW) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K).

Modul: Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Basic - HS)

Nr.	1415.00.E.04.251
Bezeichnung	Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Basic - HS)
Leitung	Verena Muheim
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Stellenwert, Geschichte und Aktualität des Faches Pädagogik und Psychologie• Diskussion der Relevanz von Psychologie/Pädagogik• Klärung des wissenschaftlichen Anspruchs im Unterrichtsfach• Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung; didaktische Reduktion; Umgang mit exemplarischem Lernen und Überblickwissen• Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden für den Pädagogik/Psychologieunterricht• Kenntnis von Lehrmitteln für den Psychologieunterricht• Erweiterte Aufgaben von Lehrpersonen in Pädagogik/Psychologie• Information Berufspolitik
Zielsetzung	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Kernaspekte eines psychologischen/pädagogischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen.• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln.• grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden.• Unterschiedliche didaktische Modelle reflektieren und anwenden.• Eine aktuellen Fragestellung des Unterrichtsfaches Pädagogik/Psychologie auf Grund einer eigenen Forschungsarbeit beantworten.• die Relevanz von Pädagogik/Psychologie, im Besonderen im Jugendalter, erkennen und im Unterricht umsetzen.• den Bezug zwischen aktuellem Geschehen, Lernbiografien, Klassengeschehen und psychologisch - pädagogischen Theorien herstellen.• Ihre fachlichen, methodisch-didaktischen Kompetenzen einschätzen und weiterentwickeln• Ihre Berufsrolle speziell im Unterrichtsfach Psychologie klären und reflekt
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen werden zwei Lernbereiche definiert. Für diese wird ein Lernplan entwickelt und umgesetzt. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, unterrichtsbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Die Fachdidaktik PP umfasst• Präsenztermine• Selbststudium• Gegenseitige Unterrichtsbesuche• Forschungsarbeit• Modellernen
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<p>Der Leistungsnachweis setzt sich aus 5 Teilen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen• Forschungsberichtes• Protokoll der Unterrichtsbesuche• Anfertigung einer Lektionsreihe• Dokumentation des Lernprozesses in den spezifischen Bereichen
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Angaben erfolgen auf ILIAS sowie an den jeweiligen Präsenzterminen
Sonstiges	

- Der Austausch von Lerninhalten geschieht über die Lernplattform ILIAS.
- Die Lernarbeit in der Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie geschieht auf dem Hintergrund der Veranstaltungen Allgemeine Didaktik (AD), Angewandte Erziehungswissenschaften (AE), Bildungswissenschaften (BW) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K).

Modul: Fachdidaktik Philosophie (Advanced - FS)

Nr.	1416.00.E.04.252
Bezeichnung	Fachdidaktik Philosophie (Advanced - FS)
Leitung	Alexander Görres
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Diskussion diverser Lehr- und Stoffpläne• Spannungsfeld wissenschaftlicher Anspruch und existentielle Relevanz• Lehrmittelauswahl/-einsatz, neue Medien, ausserschulische Lernorte• Fächerübergreifendes Lehren und Lernen• Entwicklung von Kern-Themen (mit interdisziplinärer Ausrichtung)• Kompetenzen-Transfer, evtl. Team-Teaching (Erfahrungspraktikum)• defizit-orientierte Ergänzung des Fach- oder Sachwissens in stufenrelevanten Themen (UFA)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Inhalten• können verschiedene Unterrichtsmethoden praktizieren• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln.• haben eigene stufen-relevante Kern-Themen erarbeitet• verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen zu diesen• kennen fachspezifische Probleme der Leistungsbeurteilung• können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen• können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen• können Unterricht an ausserschulischen Lernorten erfolgreich organisieren
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• 2 Blocktage (Daten werden später ermittelt)• Selbststudium
Präsenzregelung	Es gilt eine Präsenzpflcht von 80 % der Lehrveranstaltungen (inkl. Blocktage).
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung eines Themen- und Materialien-Portfolios• Kollegialer Kompetenzen-Transfer• Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	wird nach Schwerpunktthemen ausgewählt
Hinweis für Sek I-Studierende	Philosophie und Religion sind in der Schweiz normalerweise keine Sek I-Fächer; die Teilnahme an der Fachdidaktik ist dennoch möglich.

Modul: Fachdidaktik Philosophie (Basic - HS)

Nr.	1417.00.E.04.252
Bezeichnung	Fachdidaktik Philosophie (Basic - HS)
Leitung	Alexander Görres
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Diskussion diverser Lehr- und Stoffpläne• Spannungsfeld wissenschaftlicher Anspruch und existentielle Relevanz• Lehrmittelauswahl/-einsatz, neue Medien, ausserschulische Lernorte• Fächerübergreifendes Lehren und Lernen• Entwicklung von Kern-Themen (mit interdisziplinärer Ausrichtung)• Kompetenzen-Transfer, evtl. Team-Teaching (Erfahrungspraktikum)• defizit-orientierte Ergänzung des Fach- oder Sachwissens in stufenrelevanten Themen (UFA)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Inhalten• können verschiedene Unterrichtsmethoden praktizieren• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln.• haben eigene stufen-relevante Kern-Themen erarbeitet• verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen zu diesen• kennen fachspezifische Probleme der Leistungsbeurteilung• können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen• können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen• können Unterricht an ausserschulischen Lernorten erfolgreich organisieren
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• 2 Blocktage (Daten werden später ermittelt)• Selbststudium
Präsenzregelung	Es gilt eine Präsenzpflcht von 80 % der Lehrveranstaltungen (inkl. Blocktage).
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung eines Themen- und Materialien-Portfolios• Kollegialer Kompetenzen-Transfer• Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	wird nach Schwerpunktthemen ausgewählt
Hinweis für Sek I-Studierende	Philosophie und Religion sind in der Schweiz normalerweise keine Sek I-Fächer; die Teilnahme an der Fachdidaktik ist dennoch möglich.

Modul: Fachdidaktik Spanisch (Advanced - FS)

Nr.	1422.00.E.04.215
Bezeichnung	Fachdidaktik Spanisch (Advanced - FS)
Leitung	Pina De Marco-Zagaria
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Inhalts- und Sachanalysen• Fachliche Ausgestaltung und Anwendung von Methoden der allgemeinen Didaktik• Einsatz von Lernhilfen (Software, Lernplattformen, fachspezifische Lernhilfen)• Kompetenzorientierter Unterricht (ESP, Sprachdiplome des Instituto Cervantes D.E.L.E.)
Zielsetzung	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln• können Lehrpläne auf konkrete Unterrichtssituationen umsetzen• können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen• kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten• kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern• lernen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, zu begleiten und sie bezüglich Lernstrategien zu beraten• lernen Prüfungen zu gestalten und zu bewerten
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 1 x 3 Lektionen (4. Februar 2019)• 4 Blocktage (1 x Februar 2019, 2 x Mai 2019, 1 x Juni 2019)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung
Literatur	Eine Literaturliste steht auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung

Modul: Fachdidaktik Spanisch (Basic - HS)

Nr.	1423.00.E.04.215
Bezeichnung	Fachdidaktik Spanisch (Basic - HS)
Leitung	Pina De Marco-Zagaria
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lehrpläne und Lehrmittel: Vergleich, Auswahl und Einsatz
- Basiskriterien und Metakonzepte im Spanischunterricht
- Der interdependente Lernzyklus
- Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten
- Erweiterte Lern- und Prüfungskultur

Zielsetzung

Die Studierenden

- können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln
- können Lehrpläne auf konkrete Unterrichtssituationen umsetzen
- können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen
- kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten
- kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern
- lernen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, zu begleiten und sie bezüglich Lernstrategien zu beraten
- lernen Prüfungen zu gestalten und zu bewerten

Lernarrangement

- 10 x 3 Lektionen gemäss Studienkalender
- 1 Blocktag (22. Januar 2019)
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien
- Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung

Literatur

Eine Literaturliste steht auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung

Modul: Fachdidaktik Sport (Advanced - FS)

Nr.	1424.00.E.04.280
Bezeichnung	Fachdidaktik Sport (Advanced - FS)
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Modelle des Sportunterrichts / Disziplinendidaktik
- Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre
- Handlungsorientiertes Unterrichten an ausgewählten Beispielen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erleben und reflektieren die methodischen Wege von Grundbewegungen zu den normierten Disziplinen.
- analysieren komplexe Fertigkeiten und Fähigkeiten, reduzieren sie auf übergreifende Grundhandlungen und wenden diese in stufenspezifischen Lernarrangements an.
- erfahren, erproben und reflektieren die Gesetzmässigkeiten des Bewegungslernens sowie der sportlichen Leistungsfähigkeit.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- Zusätzliche Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und in Lern-Teams
- Planung, Durchführung und Auswertung von Micro-Teachings

Präsenzregelung

Es gilt 80% Präsenzpflicht gemäss der Weisung „Präsenzpflicht Fachbereich Sport“

Leistungsnachweis

- Inhalt: Bearbeitung Videodokument mit schriftlicher Reflexion
- Form: Abgabe als Datei auf Ilias
- Termin: Abgabe bis KW 27

Literatur

Modul: Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Advanced - FS)

Nr.	1426.01.E.04.240
Bezeichnung	Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Advanced - FS)
Leitung	Renato Müller Vasquez Callo
Credits	10

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Recht
- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsmethoden
- Lehrplan- und Lehrmittelanalyse
- Unterrichtsmaterial generieren
- Arbeitsblätter gestalten
- Fragestellungen entwickeln
- Einblick in den Unterricht anhand von Praxisbeispielen
- Gerichtsbesuch
- Ideenbox
- IKT im W+R-Unterricht
- Prüfen und Bewerten
- Reflektieren und Evaluieren - 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis
- Praktikumsvorbereitung
- iconomix - Besuch von Vertretern der Schweizerischen Nationalbank
- Führung im Klassenzimmer
- Arbeitsverhaltensinventar
- Störungen im Unterricht
- Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten
- Motivation/Verstärkung und anerkennender Erfahrungsaustausch
- Umgang mit neuen Medien und Social Media
- Aktuelle Forschung
- Humor im Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- planen und bereiten Unterricht fundiert und wissenschaftlich begründet vor.
- können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen.
- lernen verschiedene Unterrichtsmethoden kennen.
- entwickeln und realisieren komplexe Lehr-Lernarrangements.
- konzipieren Unterricht überfachlich.
- entwickeln und realisieren Lernumgebungen.
- können Unterricht an ausserschulischen Lernorten sicher und erfolgreich organisieren und durchführen.
- setzen Beobachtung, Beurteilung und Bewertung als Elemente der Unterrichtsplanung um.
- nutzen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche Planen und Handeln

Lernarrangement

- Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

Dokumentiertes Unterrichtsmodul
Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten. 2., vollständig neu bearb. Aufl. Zürich. Fachliteratur gemäss separater Liste.

Sonstiges

Die Bereitschaft, sich selbständig fachlich auf den erforderlichen Stand zu bringen, wird vorausgesetzt.

Modul: Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Basic - HS)

Nr.	1427.01.E.04.240
Bezeichnung	Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Basic - HS)
Leitung	Renato Müller Vasquez Callo
Credits	10

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Recht
- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsmethoden
- Lehrplan- und Lehrmittelanalyse
- Unterrichtsmaterial generieren
- Arbeitsblätter gestalten
- Fragestellungen entwickeln
- Einblick in den Unterricht anhand von Praxisbeispielen
- Gerichtsbesuch
- Ideenbox
- Lernen im Netz im W+R-Unterricht
- Prüfen und Bewerten
- Reflektieren und Evaluieren - 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis
- Praktikumsvorbereitung
- iconomix - Besuch von Vertretern der Schweizerischen Nationalbank
- Führung im Klassenzimmer
- Arbeitsverhaltensinventar
- Störungen im Unterricht
- Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten
- Motivation / Verstärkung und anerkannter Erfahrungsaustausch
- Umgang mit neuen Medien und Social Media
- Aktuelle Forschung
- Humor im Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- planen und bereiten Unterricht fundiert und wissenschaftlich begründet vor.
- können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen.
- lernen verschiedene Unterrichtsmethoden kennen.
- entwickeln und realisieren komplexe Lehr-Lernarrangements.
- konzipieren Unterricht überfachlich.
- entwickeln und realisieren Lernumgebungen.
- können Unterricht an ausserschulischen Lernorten sicher und erfolgreich organisieren und durchführen.
- setzen Beobachtung, Beurteilung und Bewertung als Elemente der Unterrichtsplanung um.
- nutzen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche Planen und Handeln.

Lernarrangement

- Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- Dokumentiertes Unterrichtsmodul
- Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten 2., vollständig neu bearb. Aufl. Zürich
- Fachliteratur gemäss separater Liste.

Sonstiges

Die Bereitschaft, sich selbständig fachlich auf den erforderlichen Stand zu bringen, wird vorausgesetzt.

Modul: Professionalität durch Forschungskompetenz I (Forschungsprojekt - HS)

Nr.	1441.00.E.04.630
Bezeichnung	Professionalität durch Forschungskompetenz I (Forschungsprojekt - HS)
Leitung	Jeannette Wick
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Lehren und Forschen• Forschung in der Praxis• Qualitative und quantitative Forschungsmethodik, Gestaltung von Forschungsdesigns, Datenerhebung• Auswertung von Daten• Interpretation und Diskussion von Forschungsergebnissen
Zielsetzung	Die Studierenden lernen ... <ul style="list-style-type: none">• Forschungsarbeiten systematisch zu analysieren• Forschungsergebnisse zu nutzen bzw. umzusetzen• Schnittstellen zwischen Forschung und Lehre zu identifizieren• Eigene Forschungsinteressen und -fragen zu entwickeln• Ein eigenes kleines Forschungsprojekt zu planen und durchzuführen• Die eigene Forschungsarbeit vor wissenschaftlichem und praktisch- interessiertem Publikum zu präsentieren.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltung (ca. 21 Stunden im Kompaktkurs) mit zahlreichen praktischen und interaktiven Elementen• Forschungskolloquium: Diskussion von Forschungsarbeiten (15 Stunden Kurstermine zwischen November und Juni)• Kleines Forschungsprojekt (individuell oder in der Gruppe): Thema je nach Interessen der Teilnehmer/-innen• Kollegiales Feedback• Poster-Session
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Durchführung, Dokumentation (Forschungsbericht) und Präsentation (im Kolloquium und an der Poster-Session) des Forschungsprojektes
Literatur	Eine Auswahl von Ressourcen steht während des Kurses und nachfolgend elektronisch zur Verfügung.
Sonstiges	Der Kurs richtet sich an Studierende, Dozierende und Praxislehrpersonen des Studiengangs Sekundarstufe II. Dieses 5 ECTS-Modul kann zu insgesamt 10 ECTS ergänzt werden durch eine Publikation (inkl. 2-tägiger Kompaktkurs - Termine s. aktueller Studienkalender), d.h. die zusätzliche Teilnahme am Modul "Professionalität durch Forschungskompetenz II".

Modul: Professionalität durch Forschungskompetenz II (Publikation - FS)

Nr.	1442.00.E.04.630
Bezeichnung	Professionalität durch Forschungskompetenz II (Publikation - FS)
Leitung	Jeannette Wick
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Arten wissenschaftlicher Publikationen• Struktur wissenschaftlicher Publikationen• Kriterien zur Bewertung von wissenschaftlichen Publikationen
Zielsetzung	Die Studierenden lernen ... <ul style="list-style-type: none">• Die eigene Forschungsarbeit für wissenschaftliche und praktisch- interessierte Leserschaften aufzubereiten• Zwischen Forschungsbericht und Forschungspublikation zu unterscheiden• Wissenschaftliche Publikationen zu bewerten• Die Lektüre wissenschaftlicher Publikationen effizient für eigene Interessen zu nutzen Die Studierenden lernen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltung (ca. 15 Stunden) mit zahlreichen praktischen und interaktiven Elementen• Literaturarbeit• Peer Review
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Weiterentwicklung des Forschungsprojektes aus dem Modul "Professionalität durch Forschungskompetenz I" bis zur Publikation.
Literatur	Eine Auswahl von Ressourcen steht während des Kurses und nachfolgend elektronisch zur Verfügung.
Sonstiges	Der Kurs richtet sich an Studierende, Dozierende und Praxislehrpersonen des Studiengangs Sekundarstufe II. Wichtig! Das Modul kann nur nach bzw. kombiniert mit dem Modul "Professionalität durch Forschungskompetenz I" belegt werden.

Modul: Bildungswissenschaften 1 (UKN - FS)

Nr.	1922.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 1 (UKN - FS)
Leitung	Susanne Jurkowski
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzpflcht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Bildungswissenschaften 2 (UKN - HS)

Nr.	1923.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 2 (UKN - HS)
Leitung	Susanne Jurkowski
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzplicht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Freifach Sprachkompetenzkurs Englisch C1

Nr. 2014.01.E.04.630
Bezeichnung **Freifach Sprachkompetenzkurs Englisch C1**
Leitung Gerit Jaritz

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- introduction to PHTG internal C1 level exam
- revision and extension of grammar and vocabulary
- listening and reading skills
- writing skills with a focus on writing letters and reports
- speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills

Zielsetzung

The students...

- become familiar with the different components of the internal exam and appropriate exam strategies.
- develop and activate a wider range of vocabulary.
- improve accuracy in grammar.
- apply all four language skills at C1 level.
- develop awareness of levels of formality in English.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

Semester course of 2 lessons per week (1-2 hours' homework per week)

Präsenzregelung

Regular attendance obligatory

Leistungsnachweis

The PHTG internal C1 level test takes place twice a year, at the end of each semester (January and June).

Literatur

Material will be handed out during the course.

Sonstiges

A solid B2 level is required. In order to become familiar with all components and have sufficient practice of the necessary exam skills, the attendance of two consecutive courses (HS+FS) is strongly recommended for students who have not yet worked on a C1 level. This course will also be of use to those students who intend to take the Cambridge CAE exam. Regular and active class attendance is expected.

Modul: Freifach Sprachkompetenzkurs Englisch C2

Nr. 2015.00.E.04.630
Bezeichnung **Freifach Sprachkompetenzkurs Englisch C2**
Leitung Annette Brechbühl

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• extending and refining grammar and vocabulary• listening skills with a focus on understanding colloquial references and indirect meaning• reading skills using more complex material• writing skills with a focus on discursive writing• speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills
Zielsetzung	<p>The students...</p> <ul style="list-style-type: none">• develop and activate a very wide range of vocabulary.• develop a high degree of accuracy and a wide range of grammar.• apply all four language skills at C2 level.• increase awareness of and ability to use English at different levels of formality.
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	<p>Course of 2 lessons per week. You should be prepared to do approximately 1 hour of homework per week.</p>
Präsenzregelung	<p>Regular attendance obligatory</p>
Leistungsnachweis	<p>There is no formal internal assessment. (The Cambridge CPE takes place several times a year).</p>
Literatur	<p>Material will be handed out during the course.</p>
Sonstiges	<p>A solid C1 level is required, for example Cambridge CAE or an equivalent level in another recognised exam (for example, IELTS or TOEFL). Regular and active class attendance is expected. You should also be prepared to invest additional time to maximise your exposure to English, for example by doing extra reading.</p>

Modul: Freifach Sprachkompetenzkurs Französisch C1

Nr.	2016.01.E.04.630
Bezeichnung	Freifach Sprachkompetenzkurs Französisch C1
Leitung	Bettina Imgrund

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Le profil de l'examen• Exercices et entraînement aux compétences exigées à l'examen• Révision succincte de bases grammaticales et du répertoire lexical
Zielsetzung	L'étudiant(e)... <ul style="list-style-type: none">• utilise la langue au niveau C1 de manière autonome.• est capable d'établir une communication aisée et spontanée.• possède un répertoire lexical large et peut choisir une expression adéquate pour introduire ses commentaires.• produit un discours clair, bien construit et sans hésitation qui montre l'utilisation maîtrisée des structures. (www.delfdalf.ch)
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Cours semestriel facultatif à raison de 2 leçons par semaine (1-2h de devoirs par semaine)
Präsenzregelung	Présence obligatoire
Leistungsnachweis	Les sessions d'examen ont lieu le samedi lors la dernière semaine du semestre (fin janvier/juin).
Literatur	Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.
Sonstiges	Ce cours s'adresse à des étudiants(e)s ayant des connaissances solides au niveau B2 (maturité ou DELF B2) et désirant préparer l'examen interne C1 ou l'examen externe DALF C1. Les étudiants seront repartis en différents groupes selon leur intérêt et les possibilités d'organisation (examen interne C1 /examen externe DALF C1). Il est recommandé de suivre le cours pendant 2 semestres de suite pour être bien préparé aux examens.

Modul: Fachdidaktik Sport (Basic - HS)

Nr.	2092.00.E.04.280
Bezeichnung	Fachdidaktik Sport (Basic - HS)
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Modelle des Sportunterrichts• Lernwege und Lehrverfahren• Handlungsorientiertes Unterrichten• Praxisumsetzung ausgewählter Konzepte
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen Modelle, Konzepte und Prinzipien der Sporterziehung.• erleben und verstehen verschiedene methodische Wege.• beherrschen praxisrelevante Grundfertigkeiten in ausgewählten Bewegungsbereichen.• kennen fachdidaktische Besonderheiten unterschiedlicher Disziplinen.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen Präsenzveranstaltung pro Veranstaltungswoche• Individuelle Vor- und Nachbereitung im Selbststudium
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• 80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG (Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Umsetzung fachdidaktischer Modelle, Nachweis des Bewegungsverständnisses• Form: Mündliche Prüfung auf der Grundlage einer vorbereiteten Unterrichtseinheit, Einzelgespräch• Termin: KW 2-4
Literatur	
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Der Leistungsnachweis im Modul Fachdidaktik 1 wird mit dem Leistungsnachweis aus dem Modul Fachdidaktik 2 verrechnet.

Modul: Berufspädagogik (Advanced - FS)

Nr.	2202.00.E.04.670
Bezeichnung	Berufspädagogik (Advanced - FS)
Leitung	Rahel Bühler
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Besuche bei allen drei Lernorten (Lehrbetrieb; Berufsfachschule und BMS; Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt), Teil 2
- Spezifisches der beruflichen Bildung in den Branchen: Gesundheit, Dienstleistung, Industrie, Gewerbe etc.
- Berufliche Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen in Betrieb, Schule und Gesellschaft
- Lehr- und Lernmethoden: Planung, Durchführung und Auswertung von handlungsorientierten Lernveranstaltungen in einem heterogenen Kontext
- Gestaltung von handlungsorientierten Lernumgebungen in einem heterogenen Kontext
- Unterstützung und Begleitung der Lernenden in ihrem konkreten Bildungs- und Lernprozess: Praxis der Lernprozessbegleitung
- Umsetzung des Gelernten in betrieblichen Ausbildungsprogrammen und schulischen Angeboten
- Rollenverständnis als Fach- und Lehrperson und als Lerncoach, Kontakt mit der Betriebs- und Schulwelt, Planung der eigenen Weiterbildung
- Umgang mit Lernenden und Zusammenarbeit mit ihren gesetzlichen Vertretern und den Behörden, mit den Lehrbetrieben, der Berufsfachschule sowie anderen Lernorten
- Unterrichtsqualität / Evaluationsverfahren / Unterrichtsentwicklung
- Alternative Leistungsbewertungen
- Weitere Themen: Arbeitskultur, Arbeitssicherheit, Ethik, Genderfragen, Gesundheit, Kontakte mit Berufsbildungsämtern, Multikulturalität, Migration, Nachhaltigkeit, Ökologie

Zielsetzung

Die Studierenden lernen ...

- den Umgang mit Berufslernenden als lösungs-, ziel- und ressourcenorientierten Interaktionsprozess zu gestalten.
- die Lernprozesse der Berufslernenden zu beobachten und zu begleiten.
- Heterogenität als Ressource zu nutzen.
- Ausbildungseinheiten und Lernjobs situationsgerecht und mit Bezug auf die Berufspraxis der Lernenden zu planen, durchzuführen und ressourcen- und lösungsfokussiert zu evaluieren.
- verschiedene Unterrichtsmethoden kennen, wobei der Fokus auf schüler- und schülerinnenzentrierten Unterrichtsmethoden liegt, welche für das selbständige, eigenverantwortliche Lernen besonders geeignet sind.
- Lernumgebungen (face-to-face und online) zu entwickeln und zu realisieren.
- lernzielgerechtes und qualitativ hochstehendes Evaluationsmaterial herzustellen, das für die Lernenden transparent und nachvollziehbar ist.
- relevante Kriterien zur Beurteilung der Unterrichtsqualität kennen und anwenden.
- Unterricht und Interaktionsprozesse zu reflektieren und zu verbessern.
- die Unterrichtsqualität des eigenen Unterrichts zu evaluieren und von den Ergebnissen konkrete Massnahmenplanungen abzuleiten.
- den Transfer von der Praxis in die Theorie und umgekehrt zu leisten.
- berufspädagogische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche und berufliche Planen und Handeln zu nutzen.

Lernarrangement

- Lehrveranstaltungen: 4 Lektionen wöchentlich plus Exkursionen gemäss Studienkalender
- Moderierte Lehrveranstaltungen mit handlungsorientierten, kooperativen u. projektorientierten Arbeitsweisen
- Selbststudium (off- und online)

- Exkursionen zu diversen Lernorten (Lehrbetriebe; Berufsfachschulen und BMS; Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt)

Präsenzregelung

Sofern nichts anderes vereinbart, gilt die Präsenzpflcht als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen (inkl. Exkursionen) und 80% der Exkursionen besucht worden sind. Dies entspricht gesamthaft max. 4 Absenzen und max. 1 Absenz bei den Exkursionen. Bei zwei und mehr Lektionen Fehlzeit wird eine volle Absenz berechnet. Der Dozent kann für verpasste Inhalte Nachleistungen verlangen.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** definierte Bücher, Inhalte und Aufgaben der Lehrveranstaltungen plus Skripts und Inhalte auf der Lernplattform
- **Form:** Auswahl von Kompetenznachweisen aus einem vorgegebenen Methoden- und Projektkatalog plus obligatorische Übungen, Lernaufträge usw. gemäss Vorgaben in den Präsenzveranstaltungen und auf der Lernplattform. Es ist auch möglich - in Rücksprache mit dem Dozenten - eigene, selbstbestimmte Kompetenznachweise zu erstellen.

Literatur

1. Caduff, Claudio; Mahler, Walter; Plüss, Daniela (2014): Unterrichten an Berufsfachschulen - Berufsmaturität. 2. Aufl. Bern: Hep 2. Gonon, Philipp; Schmid, Evi; Wettstein, Emil (2014): Berufsbildung in der Schweiz. 2. Aufl. Bern: Hep

Wichtige Hinweise

- Die Module 1 und 2 müssen in dieser Reihenfolge absolviert werden. Es ist nicht möglich, mit Modul 2 zu beginnen.
- Da in diesem Modul Exkursionen (in der ganzen Deutschschweiz) einen wichtigen Bestandteil ausmachen, finden einige Präsenztage nicht an der PHTG statt. Somit ist an einigen Tagen (vgl. Studienkalender) mit einem zeitlichen Mehraufwand für An- und Rückreise zu rechnen.
- Für das Zertifikat in Berufspädagogik haben Studierende zusätzlich zu diesem Modul den Nachweis eines 6 monatigen Berufspraktikums zu erbringen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Modul: Allgemeine Didaktik Regulärkurs (Videolektion)

Nr.	2489.00.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik Regulärkurs (Videolektion)
Leitung	James Correll

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsplanung• Lehr- und Lernmethoden• Standards und Kompetenzraster• Lernplanunterricht• Die neue bloomsche Taxonomie• Mediale Präsentationstechniken• Selbst- und Team-Reflexion• 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• eine grössere Unterrichtseinheit (18-25 Lektionen + Hausarbeit) als Lernplanunterricht unter Berücksichtigung der Merkmale eines Handlungsorientierten Unterrichts planen.• unter Anwendung der neuen Taxonomie nach Bloom Lernziele formulieren, Lernaufgaben und Beurteilungsverfahren entwerfen und diese auf ihre inhärente Abgleichung (Alignment) überprüfen.• können ihren Teamprozess, ihr eigenes Lernverhalten und ihren Lernzuwachs reflektieren und dokumentieren.• ihr eigenes verbales und non-verbales Verhalten im Unterricht sowie das verbale und non-verbale Verhalten der am ihren Unterricht beteiligten Lernenden dokumentieren und reflektieren.• Videokameras bedienen, Filme am Computer editieren und eine informative medial ansprechende Präsentation erstellen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• themenbezogene Hospitationen und Unterrichtserfahrungen in Gymnasial- und Berufsmaturitätsklassen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen• Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	<p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Dubs, Rolf; Lehrerverhalten: Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht; Franz Steiner Verlag, Stuttgart; 2009; ISBN 978-3-515-09304-0• Meyer, Hilbert; Was ist guter Unterricht?; Cornelsen Verlag; 2004• ISBN 3-589-22047-3• Empfohlen<ul style="list-style-type: none">◦ Reich, Kersten; Konstruktivistische Didaktik, Lehr- und Studienbuch mit Methodenpool; Weinheim 2006; ISBN 3-407-25410-5◦ Rose, David H.; Meyer, Anne; Teaching Every Student in the Digital Age: Universal Design for Learning; Alexandria, VA 2002; ISBN 0-87120-599-5◦ Anderson, Lorin W.; Krathwohl, David R.; A Taxonomy For Learning, Teaching, And Assessing - a Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives; Pearson Education; 2001; ISBN: 0-8013-1903-X

Modul: Bildungswissenschaften 1 (Kompensationsmodul)

Nr.	2510.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 1 (Kompensationsmodul)
Leitung	Thomas Götz

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzpflcht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Allgemeine Didaktik Wochenend-Kurs (Basic - HS)

Nr.	2526.00.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik Wochenend-Kurs (Basic - HS)
Leitung	James Correll
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Was ist guter Unterricht?• Die Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements als Prozess der kontinuierlichen Verbesserung durch Diagnose, Planung, Implementierung, Feedback, Reflexion• Theorie der multiplen Intelligenzen• Die Taxonomie und Abgleichung von Lernzielen, -aktivitäten und Beurteilungsverfahren nach Bloom & Anderson (Scheiber)• Auswahl und Evaluation von Methoden• Thesen zum Professionsverständnis von Lehrpersonen (Heiniger)• Selbst- und Team-Reflexion• Die 10 Kompetenzfelder von Lehrpersonen
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• global formuliert: Lernerfolg ermöglichen.• abstrakt formuliert: theoriegeleitet Lernprozesse initiieren, steuern, beobachtend überprüfen und verbessern.• konkret formuliert: eine 45-minutige Lerneinheit zu einem selbstgewählten didaktischen Thema vorbereiten, durchführen, reflektieren und optimieren und den damit verbundenen Prozess dokumentieren.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 12 Lektionen pro Wochenende (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium und selbständige Arbeit in Gruppen
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Ausnahme: Im Wochenendkurs wird 100 % Präsenz erwartet.</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen
Literatur	<p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Meyer, Hilbert (2004) Was ist guter Unterricht?, Cornelsen Verlag• Graf, Dr. Erwin (2012) Die Unterrichtsplanung in der Lehrerbildung: VBE-Praxishilfe für Lehramtsstudierende und Lehramtsreferendare (Studienhelfer 3), Verband Bildung und Erziehung, Landesverband Baden-Württemberg• Heiniger, Peter (2015) Thesen zum Professionsverständnis von Lehrpersonen, PHTG• Scheiber, Karin (2016) Taxonomie und Alignment nach Bloom & Anderson: Zusammenfassung und Fragen zur Selbstprüfung, PHTG. Es steht im Bärensaal stets eine Bibliothek von Methodensammlungen zur Verfügung. Empfohlen<ul style="list-style-type: none">◦ Anderson, Lorin W.; David R. (2001) A Taxonomy For Learning, Teaching, And Assessing - a Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives, Pearson Education.◦ Brookfield, Stephen (1995) Becoming a Critically Reflective Teacher.◦ Stone, Douglas and Heen, Sheila (2015) Thanks for the Feedback: The Science and Art of Receiving Feedback Well.
Sonstiges	<p>Der Kurs ist nur offen für Studierende die Unterrichtserfahrung haben und während des Studienjahrs in Klassen der Maturitätsstufe (Sek II) regelmässig unterrichten.</p>

Modul: Allgemeine Didaktik Wochenend-Kurs (Advanced - FS)

Nr.	2527.00.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik Wochenend-Kurs (Advanced - FS)
Leitung	James Correll
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Handlungsorientiertes Lehren und Lernen• Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen• Projektbasiertes Lernen (Projektarbeit)• Differenzierung und Individualisierung in der Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements• Lernplanunterricht• Selbst- und Team-Reflexion• Die 10 Kompetenzfelder von Lehrpersonen
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• global formuliert: Lernerfolg ermöglichen.• Lehr-Lern-Arrangements handlungsorientiert und somit schüleraktivierend (die Selbsttätigkeit der Lernenden fordernd und fördernd) gestalten (Gudjons)• Lehr-Lern-Arrangements kompetenzorientiert und individualisiert gestalten (Paradies / Wester / Greving)• Lehr-Lern-Arrangements problembasiert durch Projektarbeit gestalten (Larmer).• Kooperatives Lernen ermöglichen (Borsch).• bei der Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements die höheren Denkfertigkeiten (higher thinking skills) fordern und fördern und ein Alignment (Abgleichung) zwischen Zielen, Aktivitäten und Beurteilungsverfahren herstellen (Bloom/Anderson).• Lernmöglichkeiten unter Berücksichtigung einer Vielfalt an Methoden gestalten (multiple Quellen).• Aufgaben so stellen und Materialien so bereitstellen, dass sie von den Lernenden selbständig und selbstverantwortet bearbeitet bzw. zum Lernen genutzt werden können.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 12 Lektionen pro Wochenende (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium und selbständige Arbeit in Gruppen
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Ausnahme: Im Wochenendkurs wird 100 % Präsenz erwartet.</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen
Literatur	<p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Gujons, Herbert (2014) Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung - Selbsttätigkeit - Projektarbeit. (und eins der folgenden Bücher zur Wahl)• Larmer, John (2009) PBL STARTER KIT: To-the-Point Advice, Tools and Tips for Your First Project in Middle or High School.• Borsch, Frank (2015) Kooperatives Lernen: Theorie - Anwendung - Wirksamkeit (Lehren und Lernen). (und eins der folgenden Bücher zur Wahl)<ul style="list-style-type: none">◦ Landwehr, Norbert (1998) Schritte zum selbständigen Lernen: Eine praxisorientierte Einführung in den Lern- und Wochenplanunterricht für Lehrpersonen der Primarschule sowie der Sekundarstufe I und II◦ Paradies, Liane / Wester, Franz / Greving Johannes (2012) Individualisieren im Unterricht: Erfolgreich Kompetenzen vermitteln.◦ Anderson, Lorin W.; (2000) A Taxonomy For Learning, Teaching, And Assessing - a Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives; Im AD-Kursraum stehen zahlreiche Methodensammlungen zur Verfügung

Sonstiges

Der Kurs ist nur offen für Studierende die Unterrichtserfahrung haben und während des Studienjahrs in Klassen der Maturitätsstufe (Sek II) regelmässig unterrichten.

Modul: Allgemeine Didaktik Wochenend-Kurs (Videolektion)

Nr.	2528.00.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik Wochenend-Kurs (Videolektion)
Leitung	James Correll

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsplanung• Lehr- und Lernmethoden• Standards und Kompetenzraster• Lernplanunterricht• Die neue bloomsche Taxonomie• Mediale Präsentationstechniken• Selbst- und Team-Reflexion• 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• eine grössere Unterrichtseinheit (18-25 Lektionen + Hausarbeit) als Lernplanunterricht unter Berücksichtigung der Merkmale eines Handlungsorientierten Unterrichts planen.• unter Anwendung der neuen Taxonomie nach Bloom Lernziele formulieren, Lernaufgaben und Beurteilungsverfahren entwerfen und diese auf ihre inhärente Abgleichung (Alignment) überprüfen.• können ihren Teamprozess, ihr eigenes Lernverhalten und ihren Lernzuwachs reflektieren und dokumentieren.• ihr eigenes verbales und non-verbales Verhalten im Unterricht sowie das verbale und non-verbale Verhalten der am ihren Unterricht beteiligten Lernenden dokumentieren und reflektieren.• Videokameras bedienen, Filme am Computer editieren und eine informative medial ansprechende Präsentation erstellen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• themenbezogene Hospitationen und Unterrichtserfahrungen in Gymnasial- und Berufsmaturitätsklassen• Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien• Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen• Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	<p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">• Dubs, Rolf; Lehrerverhalten: Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht; Franz Steiner Verlag, Stuttgart; 2009; ISBN 978-3-515-09304-0• Meyer, Hilbert; Was ist guter Unterricht?; Cornelsen Verlag; 2004• ISBN 3-589-22047-3• Empfohlen<ul style="list-style-type: none">◦ Reich, Kersten; Konstruktivistische Didaktik, Lehr- und Studienbuch mit Methodenpool; Weinheim 2006; ISBN 3-407-25410-5◦ Rose, David H.; Meyer, Anne; Teaching Every Student in the Digital Age: Universal Design for Learning; Alexandria, VA 2002; ISBN 0-87120-599-5◦ Anderson, Lorin W.; Krathwohl, David R.; A Taxonomy For Learning, Teaching, And Assessing - a Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives; Pearson Education; 2001; ISBN: 0-8013-1903-X

Modul: Professionsentwicklung (Basic - HS)

Nr.	2553.00.E.04.310
Bezeichnung	Professionsentwicklung (Basic - HS)
Leitung	Peter Heiniger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Durchführungsform	<ul style="list-style-type: none">• 2 Kompaktwochen in den Kalenderwochen 41/2017 (Montag, 09. bis Freitag, 13.10.2017) und 15/2018 (Montag, 09. bis Freitag, 13.04.2018)• 2 Coaching-Wochenenden in den Kalenderwochen 47/2017 (Freitag, 24. und Samstag, 25.11.2017) und 5/2018 (Freitag, 02. und Samstag, 03.02.2018)• individuelles Schlussgespräch am Ende des Studienjahres 2017/18
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit dem persönlichen Professionsverständnis• Kennenlernen eines Modells für die Professionsentwicklung• Klärung der Beiträge von Ausbildung, Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personalentwicklung für die persönliche Professionsentwicklung und für die Professionsentwicklung eines Kollegiums• Formulierung persönlicher Professionsentwicklungsziele• Nutzung der Module des Studiengangs Sekundarstufe II zur persönlichen Professionalisierung• Dokumentation der persönlichen Professionsentwicklung anhand eines Portfolios• Reflexive Entwicklungsunterstützung im Rahmen von Coachings• Förderung der Professionalisierung durch Fallarbeit (Situationsbeurteilungen und Entwicklung von Handlungsvarianten)• Förderung der Professionalisierung durch Unterstützung der Praktikumsvorbereitung
Zielsetzung	<p>Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ...</p> <ul style="list-style-type: none">• ... ihr eigenes Professionsverständnis formulieren und dieses in Beziehung zum Modell der Professionsentwicklung stellen• ... ihre persönliche Kompetenzentwicklung sowie Formen der Kooperation in ihrer Bedeutung für die Professionalisierung einordnen• ... ihr professionelles Entwicklungsniveau realistisch einschätzen, persönlichen Entwicklungsbedarf erkennen und die persönliche Professionsentwicklung selber steuern• ... Fallsituationen professionell einschätzen, situationsangemessene Handlungsoptionen entwickeln und wirkungsorientierte pädagogische Entscheidungen treffen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• In der ersten Kompaktwoche werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, eine erste Selbsteinschätzung vorgenommen und individuelle Ziele für die persönliche Professionsentwicklung formuliert.• Im Rahmen der Coaching-Wochenenden werden die Teilnehmenden auf ihrem Lernprozess individuell begleitet• Im Rahmen der zweiten Kompaktwoche wird einerseits an Fallbeispielen gearbeitet. Andererseits haben Teilnehmende, die vor einem Praktikum stehen, die Möglichkeit, bedarfsbezogene Unterstützung anzufragen.• Am Ende des Studienjahres 2017/18 führt jede(r) Teilnehmende mit der Kursleitung ein individuell vereinbartes Schlussgespräch durch (Besprechung des Portfolios, persönliche Fortschritte, aktueller Professionsentwicklungsstand)
Präsenzregelung	<p>Für Angemeldete gilt in den Kompaktkursen eine Präsenzpflcht von 100%. Coaching-Termine und Schlussgespräche werden individuell vereinbart.</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Kriterienbasiertes Portfolio (auf der Basis des im Kurs vermittelten Professionsentwicklungsmodells)• Selbsteinschätzung der persönlichen Professionsentwicklung am Anfang und am Ende des Studienjahres• Schlussgespräch zum Portfolio und zu den Selbsteinschätzungen der persönlichen Professionsentwicklung

Literatur

Skript und Reader werden im Kurs abgegeben

Sonstiges

Der Kurs steht Studierenden des Studiengangs Sek II und Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen

Modul: Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (Semesterkurs)

Nr.	2554.00.E.04.420
Bezeichnung	Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (Semesterkurs)
Leitung	Martin Vögeli
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	1657 schrieb Johann Amos Comenius: „Erstes und letztes Ziel unserer Didaktik soll es sein, die Unterrichtsweise aufzuspüren und zu erkunden, bei welcher die Lehrer weniger zu lehren brauchen, die Schüler dennoch mehr lernen; in den Schulen weniger Lärm, Überdross und unnütze Mühe herrsche...“ Das LiN:K-Modul vermittelt praktisches Wissen, wie der Lernprozess mit Hilfe des Internets individualisiert und intensiviert werden kann. Dafür bearbeiten die Studierenden eine Reihe obligatorischer und individueller Kompetenznachweise (KN), welche sie im persönlichen Portfolio dokumentieren.
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Du führst dein Portfolio in übersichtlichen und ansprechend gestalteten Ansichten.• Du erzeugst gestalterisch und technisch überzeugende Bild-, Audio- und Videomedien.• Du setzt fertige oder selbst erstellte interaktive Elemente didaktisch sinnvoll ein.• Du führst eine persönliche Lernumgebung, um Wissen zu entwickeln und mit anderen zu teilen.• Du lernst und lehrst kompetent mit Lernplattformen und unterstütze andere Personen dabei.• Du nutzt Medien und ihre Inhalte sachkundig entsprechend meinen Zielen und Bedürfnissen.• Du realisierst Assessments, welche Schülerinnen und Schüler kognitiv fordern und inspirieren.• Du trainierst und reflektierst dein Lehrverhalten, um die Lehr- und Lernerfahrung zu optimieren.
Lernarrangement	Acht Lehrveranstaltungen mit E-Learning ergänzt.
Präsenzregelung	Der erste und die beiden letzten Termine sind Pflicht.
Leistungsnachweis	Die aktive Teilnahme an Präsenz- und Online-Phasen sowie obligatorische KN werden im Portfolio dokumentiert, individuelle KN entstehen freiwillig in Absprache mit dem Dozenten.
Literatur	Artikel, E-Books und Links stehen auf der Lernplattform bereit.

Modul: Bildungswissenschaften 1 DAP-E (HS)

Nr.	2555.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 1 DAP-E (HS)
Leitung	Susanne Jurkowski
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzpflcht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Bildungswissenschaften 2 DAP-E (FS)

Nr.	2556.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 2 DAP-E (FS)
Leitung	Susanne Jurkowski
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionen- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befu
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II)• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung.• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen.• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität.• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung.• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich• Primär Vorlesungseinheiten• Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen• Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	<ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzpflcht• Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden.• Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau:• Magazin "Externe"UniKonstanz"Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II• Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Maganzin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote"ECS-Kurse(von Uni KN)"Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Abschlussklausur BW I (50%)• Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I:

- Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz.
- Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh.
- Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer.
- Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333.
- Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Professionsentwicklung (Advanced - FS)

Nr.	2581.00.E.04.310
Bezeichnung	Professionsentwicklung (Advanced - FS)
Leitung	Peter Heiniger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Durchführungsform	<ul style="list-style-type: none">• 2 Kompaktwochen in den Kalenderwochen 41/2017 (Montag, 09. bis Freitag, 13.10.2017) und 15/2018 (Montag, 09. bis Freitag, 13.04.2018)• 2 Coaching-Wochenenden in den Kalenderwochen 47/2017 (Freitag, 24. und Samstag, 25.11.2017) und 5/2018 (Freitag, 02. und Samstag, 03.02.2018)• individuelles Schlussgespräch am Ende des Studienjahres 2017/18
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit dem persönlichen Professionsverständnis• Kennenlernen eines Modells für die Professionsentwicklung• Klärung der Beiträge von Ausbildung, Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personalentwicklung für die persönliche Professionsentwicklung und für die Professionsentwicklung eines Kollegiums• Formulierung persönlicher Professionsentwicklungsziele• Nutzung der Module des Studiengangs Sekundarstufe II zur persönlichen Professionalisierung• Dokumentation der persönlichen Professionsentwicklung anhand eines Portfolios• Reflexive Entwicklungsunterstützung im Rahmen von Coachings• Förderung der Professionalisierung durch Fallarbeit (Situationsbeurteilungen und Entwicklung von Handlungsvarianten)• Förderung der Professionalisierung durch Unterstützung der Praktikumsvorbereitung
Zielsetzung	<p>Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ...</p> <ul style="list-style-type: none">• ... ihr eigenes Professionsverständnis formulieren und dieses in Beziehung zum Modell der Professionsentwicklung stellen• ... ihre persönliche Kompetenzentwicklung sowie Formen der Kooperation in ihrer Bedeutung für die Professionalisierung einordnen• ... ihr professionelles Entwicklungsniveau realistisch einschätzen, persönlichen Entwicklungsbedarf erkennen und die persönliche Professionsentwicklung selber steuern• ... Fallsituationen professionell einschätzen, situationsangemessene Handlungsoptionen entwickeln und wirkungsorientierte pädagogische Entscheidungen treffen
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• In der ersten Kompaktwoche werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, eine erste Selbsteinschätzung vorgenommen und individuelle Ziele für die persönliche Professionsentwicklung formuliert.• Im Rahmen der Coaching-Wochenenden werden die Teilnehmenden auf ihrem Lernprozess individuell begleitet• Im Rahmen der zweiten Kompaktwoche wird einerseits an Fallbeispielen gearbeitet. Andererseits haben Teilnehmende, die vor einem Praktikum stehen, die Möglichkeit, bedarfsbezogene Unterstützung anzufragen.• Am Ende des Studienjahres 2017/18 führt jede(r) Teilnehmende mit der Kursleitung ein individuell vereinbartes Schlussgespräch durch (Besprechung des Portfolios, persönliche Fortschritte, aktueller Professionsentwicklungsstand)
Präsenzregelung	<p>Für Angemeldete gilt in den Kompaktkursen eine Präsenzpflcht von 100%. Coaching-Termine und Schlussgespräche werden individuell vereinbart.</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Kriterienbasiertes Portfolio (auf der Basis des im Kurs vermittelten Professionsentwicklungsmodells)• Selbsteinschätzung der persönlichen Professionsentwicklung am Anfang und am Ende des Studienjahres• Schlussgespräch zum Portfolio und zu den Selbsteinschätzungen der persönlichen Professionsentwicklung

Literatur

Skript und Reader werden im Kurs abgegeben

Sonstiges

Der Kurs steht Studierenden des Studiengangs Sek II und Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen

Modul: Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierende Lernsettings

Nr.	2849.00.E.04.460
Bezeichnung	Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierende Lernsettings
Leitung	Peter Heiniger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Vor- und Nachteile von instruktionalen und individualisierenden Lernsettings• Unterscheidung zwischen individualisierenden und personalisierten Lernsituationen• Drei Grundkonzepte für gelingende individualisierende Lernsettings• Hinweise, Tipps und Tricks zur erfolgreichen Einführung individualisierenden Lernens bei Schülerinnen und Schülern• Analyse von individualisierenden Lerneinheiten• Transfer: Entwicklung einer eigenen individualisierenden Lerneinheit
Zielsetzung	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• eine begründete Entscheidung treffen, wann instruktionale und wann individualisierende Lernsettings erfolversprechender sind• ein Unterrichtsthema inhaltlich analysieren und das der Unterrichtssituation angemessene Abstraktionsniveau festlegen• die drei vermittelten Grundkonzepte für individualisierende Lernsettings auf ein eigenes Beispiel anwenden• die nötigen Unterstützungsmassnahmen vorbereiten, um individualisierendes Lernen erfolgreich begleiten zu können• den Erfolg der Lernenden und die Wirkung ihrer Lerneinheit analysieren
Standardfeld	<ul style="list-style-type: none">••
Lernarrangement	<ul style="list-style-type: none">• In der ersten Wochenhälfte werden die theoretischen Hintergründe vermittelt, um das nötigen Knowhow rasch verfügbar zu machen• In der zweiten Wochenhälfte steht viel Zeit für den Transfer zur Verfügung• Die Transferarbeit wird vom Dozenten begleitet• Bei Bedarf werden Lernsituationen im Rahmen von Micro-Teachings ausprobiert
Präsenzregelung	Für Angemeldete gilt eine Präsenzpflcht von 100%
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none">• Im Rahmen des Kurses wird u.a. gezeigt, wie Beurteilungs- und Bewertungskonzepte (BBK) für individualisierende Lernsettings aufgebaut sein sollten.• Die Teilnehmenden des BUA «Individualisierende Lernsettings» werden ihrerseits mit einem derartigen, BBK, das am Wochenanfang erläutert wird, beurteilt werden (> didaktischer Doppeldecker)• Gemäss BBK wird die selber entwickelte individualisierende Lerneinheit (iL) Teil der Bewertung sein.• Portfoliobeitrag mit Selbstreflexion nach der Durchführung der eigenen iL (ebenfalls als integrale Bestandteile des BBK)
Literatur	Skript und Reader werden im Kurs abgegeben
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Der Kurs steht Studierenden der Studiengänge Sek I und Sek II sowie Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen.• Der BUA eignet sich zur (unterstützten) Vorbereitung auf ein Erfahrungspraktikum.

Modul: Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierende Lernsettings

Nr. 2850.00.E.04.460
Bezeichnung **Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierende Lernsettings**
Leitung Peter Heiniger

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2018

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vor- und Nachteile von instruktionalen und individualisierenden Lernsettings
- Unterscheidung zwischen individualisierenden und personalisierten Lernsituationen
- Drei Grundkonzepte für gelingende individualisierende Lernsettings
- Hinweise, Tipps und Tricks zur erfolgreichen Einführung individualisierenden Lernens bei Schülerinnen und Schülern
- Analyse von individualisierenden Lerneinheiten
- Transfer: Entwicklung einer eigenen individualisierenden Lerneinheit

Zielsetzung Die Studierenden können...

- eine begründete Entscheidung treffen, wann instruktionale und wann individualisierende Lernsettings erfolgversprechender sind
- ein Unterrichtsthema inhaltlich analysieren und das der Unterrichtssituation angemessene Abstraktionsniveau festlegen
- die drei vermittelten Grundkonzepte für individualisierende Lernsettings auf ein eigenes Beispiel anwenden
- die nötigen Unterstützungsmassnahmen vorbereiten, um individualisierendes Lernen erfolgreich begleiten zu können
- den Erfolg der Lernenden und die Wirkung ihrer Lerneinheit analysieren

Standardfeld .
.

Lernarrangement

- In der ersten Wochenhälfte werden die theoretischen Hintergründe vermittelt, um das nötigen Knowhow rasch verfügbar zu machen
- In der zweiten Wochenhälfte steht viel Zeit für den Transfer zur Verfügung
- Die Transferarbeit wird vom Dozenten begleitet
- Bei Bedarf werden Lernsituationen im Rahmen von Micro-Teachings ausprobiert

Präsenzregelung Für Angemeldete gilt eine Präsenzplicht von 100%

Leistungsnachweis

- Im Rahmen des Kurses wird u.a. gezeigt, wie Beurteilungs- und Bewertungskonzepte (BBK) für individualisierende Lernsettings aufgebaut sein sollten.
- Die Teilnehmenden des BUA «Individualisierende Lernsettings» werden ihrerseits mit einem derartigen, BBK, das am Wochenanfang erläutert wird, beurteilt werden (> didaktischer Doppeldecker)
- Gemäss BBK wird die selber entwickelte individualisierende Lerneinheit (iL) Teil der Bewertung sein.
- Portfoliobeitrag mit Selbstreflexion nach der Durchführung der eigenen iL (ebenfalls als integrale Bestandteile des BBK)

Literatur Skript und Reader werden im Kurs abgegeben

Sonstiges

- Der Kurs steht Studierenden der Studiengänge Sek I und Sek II sowie Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen.
- Der BUA eignet sich zur (unterstützten) Vorbereitung auf ein Erfahrungspraktikum.
